

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, Jänner 1979

Folge 1

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 19. Jänner 1979, um 18 Uhr im Filmsaal der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinetographie, Schönbrunnerstraße 54, 1050 Wien, stattfindenden Filmvortrag von

Dr. Klaus BEITL

(Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien)

"Fastnacht und Funkensonntag in Schruns, Montafon (Vorarlberg)"

(Film BHWK C 1370 aus der Reihe "Faschingsbrauchtum in Österreich")

Gäste herzlich willkommen!

Eintritt frei!

Klaus Beitzl

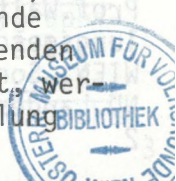
Leopold Schmidt

Generalsekretär

Präsident

Mitgliedsbeitrag 1979 * * *

Der Verein für Volkskunde in Wien erlaubt sich, wie in jedem Jahr seinen Mitgliedern mit der Aussendung der Jänner-Folge des Nachrichtenblattes die Vorschreibungen für die zu Jahresbeginn fällig werdenden Mitgliedsbeiträge und Gebühren für das Abonnement der "Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde" zukommen zu lassen. Infolge der abermals beträchtlich angestiegenen Kosten vor allem bei Herstellung und Versand des Nachrichtenblattes muß der Vereinsbeitrag für das Jahr 1979 auf öS 80.- für Mitglieder im Inland und öS 100.- für Mitglieder im Ausland neu festgesetzt werden. Die Bezugsgebühr für die "Österreichische Zeitschrift für Volkskunde" beträgt für den neuen Jahrgang öS 180.- für Mitglieder (öS 270.- für Nichtmitglieder) zuzüglich Versandkosten (öS 24.- im Inland, öS 36.- für das Ausland). Die jeweils fälligen Beiträge sowie etwaige Außenstände der einzelnen Mitglieder finden sich auf dem beiliegenden Erlagschein vermerkt. Wie immer zu dieser Gelegenheit werden die Mitglieder um möglichst unverzügliche Einzahlung



des Mitgliedsbeitrages und der Abonnementgebühr höflich gebeten, da dadurch die Arbeit des Vereinskassiers eine wesentliche Erleichterung erfährt. Für dieses verständnisvolle Entgegenkommen sei im voraus freundlichst gedankt.

* * *

Hinweise

Dem wiederholt von Museumsbesuchern und Bibliotheksbenützern geäußerten Wunsch nach längeren Öffnungszeiten entsprechend wurden für die Schausammlungen und für die Bibliothek des Österreichischen Museums für Volkskunde ab 1.Jänner 1979 neue Öffnungszeiten festgesetzt. Die Schausammlungen im Hauptgebäude (Laudongasse 15-19, 1080 Wien) sind nunmehr zugänglich: Dienstag bis Freitag jeweils 9-15 Uhr, Samstag 9-12 Uhr, Sonn- und Feiertag 9-13 Uhr, Montag geschlossen; die Museumsaußenstelle Sammlung Religiöse Volkskunst mit der alten Klosterapotheke im ehemaligen Ursulinenkloster (Johannesgasse 8, 1010 Wien): Mittwoch von 9-15 Uhr und Sonntag von 9-13 Uhr; die Museumsbibliothek: Dienstag bis Freitag 9-15 Uhr, Samstag bis Montag geschlossen.

* * *

Zu der gegenwärtigen Sonderausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde mit dem Titel "Jagd und Jäger in der Volkskunst" wurde ein kleiner vervielfältigter Katalog aufgelegt, der, verfaßt von Franz J.GRIESHOFER, auf 71 Seiten neben einer Einführung die Beschreibung der 300 ausgewählten Gegenstände jagdlicher Volkskunst und eine kurzgefaßte Übersichtsbibliographie enthält. Der Katalog ist zum Preis von öS 10.- zu beziehen an der Museumskasse oder auf Bestellung vom Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Sonderveranstaltung in der Ausstellung "Fasching in Wien". - Im Rahmen der Sonderausstellung "Fasching in Wien - Der Wiener Walzer von 1750-1850" im Historischen Museum der Stadt Wien (bis 25. Februar 1979) findet am Samstag, den 13. Jänner 1979, um 16 Uhr ein musikalisch-choreographischer Vortrag statt. Die Ausstellungsleiterin Dr. Reingard WITZMANN und Prof. Walter DEUTSCH bringen interessante Details zur Entwicklungsgeschichte des Wiener Walzers.

WIEN. Sonderausstellung "Trachten aus Niederösterreich." - Das NÖ. Landesmuseum hat in Zusammenarbeit mit dem NÖ. Heimatwerk

die Sonderausstellung "Trachten aus Niederösterreich", vorbereitet, die vom 3. Dezember 1978 bis 15. April 1979 in den Ausstellungsräumen im 2. Stock des NÖ. Landesmuseums (Herrengasse 9, 1010 Wien), gezeigt wird. Zur Ausstellung ist ein Begleitheft erschienen, das Prof. Dr. Helene GRÜNN verfaßt hat, welches ihr, versehen mit einer Würdigung und Kurzbibliographie aus der Feder von Werner GALLER, zugleich aber auch anlässlich der Überreichungen des Ehrenringes des Kuratoriums "Österreichisches Heimatwerk" verehrungsvoll gewidmet ist.

Personalien

WIEN. Auszeichnungen. - Der Bundespräsident hat mit Entschliessung vom 7. September 1978 dem Ordentlichen Universitätsprofessor Dr. Leopold KRETZENBACHER das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse und mit Entschliessung vom 11. Mai 1978 dem Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde und Generalsekretär des Vereins für Volkskunde in Wien Dr. Klaus BEITL das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Matthias MAIERBRUGGER, Lebendiges Brauchtum in Kärnten.

Klagenfurt, Verlag Johannes Heyn, 1978. 160 Seiten, 46 Farbtafeln. Ganzleinen öS 320.-

Hans E. VALENTIN, Brezen, Kletzen, Dampedei. Brot im süddeutschen und österreichischen Volksbrauchtum. Regensburg, Verlag Friedrich PUSTET, 1978. 115 Seiten, zahlreich Abb., teilweise farbig.

Ingeborg WEBER-KELLERMANN, Das Weihnachtsfest. Eine Kultur- und Sozialgeschichte der Weihnachtszeit. Luzern und Frankfurt/Main, J.C. Bucher AG, 1978. 232 Seiten, ca 220 z.T. farbige Abb. Ganzleinen DM 58.-

Hermann ZUCKER, Änderungen bei Nahrung und Wirtschaftsform in Furth bei Böheimkirchen (NÖ.) ab 1900. Wien, Institut für Volkskunde der Universität Wien, 1978. 210 Seiten (Maschinenoffset). (=Veröffentlichungen des Instituts für Volkskunde der Universität Wien, Band 6).

Sammelwerke

Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtliche Volkskunde.

Hg. von Louis CARLEN. Band 1. Zürich, Schulthess Polygraphischer Verlag, 1978. 190 Seiten, 36 Abb. (Mit den auf Österreich bezüglichen Beiträgen: Herbert SCHEMPF, Kleine Fische.

Ein Kapitel Rechtsarchäologie besonders nach österreichischen

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19

1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

Quellen (S.63-80); - Gernot KOCHER, Passionsdarstellungen und Rechtliche Volkskunde (S.131-187).

Das Germanische Nationalmuseum Nürnberg 1852-1977. Beiträge zu seiner Geschichte. Im Auftrag des Museums hg.von Bernhard DENEKE und Rainer KAHSNITZ. München, Deutscher Kunstverlag, 1978. 1242 Seiten, 455 Abb. Ganzleinen öS 869.- (Mit dem auch auf österreichisches Sammelmaterial bezogenen Beitrag von Bernhard DENEKE, Die volkskundlichen Sammlungen, S.885-947).

Zeitschriftenschau

Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde, Band XXIV, Bonn und Münster 1978 (Frau Dr.Gerda Grober-Glück zum 65.Geburtstag); mit den österreichischen Beiträgen: "Ernst BURGSTALLER (Linz), Das Mühlviertler "Rahnnachtsingen" (S.78-95, 1 Karte, 4 Abb.); - Karl HAIDING (Stainach), Obersteirische Buttermodel (S.131-139, 21 Abb.); - Ebermut RUDOLPH (Kempten), Künden und Zweites Gesicht in Vorarlberg-Tirol. Ein Beitrag zur Phänomenologie von Sterbe-Erlebnissen (S.245-263).

Aufsätze

Sven G.SJÖBERG (Lund), Volkskunde in Südtirol.Voraussetzungen und Leistungen. (ARV.Tidskrift för Nordisk Folkminneforskning. Journal of Scandinavian Folklore, Vol. 34, Stockholm, Kungl.Gustav Adolfs Akademien, 1978, S.98-141, mit Bibliographie).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir.Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, Februar 1979

Folge 2

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 23. Februar 1979, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1080 Wien VIII., Laudongasse 15-19, stattfindenden Vortrag von

ao.Univ.-Prof.Dr.Hermann AICHMAIR
(II.Universitäts-Augenklinik Wien)

"Augenamulette, Augenvotive und alte Brillen"

Der Vortragende, Augenarzt und Sammler, macht den Versuch, auf der Grundlage seiner im Laufe der Jahre zustandegebrachten einschlägigen Sammlung eine Systematik zu erstellen. In einer historischen Einleitung werden allgemein Augenvotive und Amulette gezeigt und besprochen, die bereits für die Zeit 4000 vor Christi Geburt nachzuweisen und den noch heute verwendeten verblüffend ähnlich sind.

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Eintritt frei!
Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die ordentliche Generalversammlung 1979 findet am Freitag, den 23. März 1979, um 17 Uhr im Festsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Seilerstätte 26, 1010 Wien I., statt. Als Vortragender wurde eingeladen Univ.-Dozent Dr. Helge GERNDT, Institut für Deutsche und Vergleichende Volkskunde der Universität München. Das Vortragsthema lautet: "'So feiern die Bayern.' Eine Dokumentation zur Festkultur und ihre Rezeption in der Öffentlichkeit."

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die erste Zusammenkunft der Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft im Jahre 1979 findet Donnerstag, den 22. Februar 1979, um 17 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, statt.

Frau Inge KOLLER, Wien, wird über Pechölsteine im Raume Ober-
österreich, angrenzendes Niederösterreich, berichten.
Mit Lichtbildern! (Gottschall)

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN und KITTSEEE (Burgenland). Stellenausschreibung für das
Ethnographische Museum Schloß Kittsee. - Am Österreichischen
Museum für Volkskunde in Wien gelangt mit Wirkung vom 15.März
1979 die Planstelle des höheren wissenschaftlichen Dienstes
(VB Ia) mit Verwendung (Dienstort) am Ethnographischen Mu-
seum Schloß Kittsee (Burgenland) zur Wiederbesetzung. Der
Aufgabenbereich der ausgeschriebenen Funktion umfaßt die
Wahrnehmung der wissenschaftlichen, administrativen und mu-
seumpädagogischen Aufgaben des Ethnographischen Museums.
Anstellungserfordernis hierfür ist neben den allgemeinen
Voraussetzungen für die Aufnahme in den Bundesdienst eine
wissenschaftliche Berufsausbildung in einer der Verwendung
entsprechenden Fachrichtung (Doktorat im Hauptfach Volks-
kunde). Außerdem sind folgende Qualifikationen erwünscht:
1. Neben einer eingehenden Kenntnis der europäischen Volks-
kunde Spezialkenntnisse der materiellen Volkskultur und
Volkskunst vor allem auch der ost- und südosteuropäischen
Länder; 2. Gute Kenntnisse der österreichischen Geschichte;
3. Erfahrungen in der volkskundlichen Museumsarbeit; 4.
Kenntnisse auf dem Gebiet des Verwaltungswesens und Eignung
zur Menschenführung; 5. Organisatorische Fähigkeiten und
Eignung für volksbildnerische Tätigkeit im Zusammenhang mit
Ausstellungen; 6. Gute Fremdsprachenkenntnisse, vor allem
Kenntnisse ost- und südosteuropäischer Sprachen; 7. Männliche
Bewerber sollen überdies den ordentlichen Präsenzdienst
beim österreichischen Bundesheer abgeleistet haben. Dem
Dienstnehmer wird in Schloß Kittsee, 2421 Kittsee (Burgen-
land) eine Dienstwohnung (2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Bad)
zu Verfügung gestellt. Bewerbungen mit eigenhändig geschrie-
benem Lebenslauf, Bildungsgang, Angabe eventueller Spezial-
kenntnisse sind bis spätestens 9.März 1979 der Direktion
des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse
15-19, 1080 Wien, vorzulegen. In Anlehnung an § 3 des Aus-
schreibungsgesetzes haben die Bewerber in ihrem Bewerbungs-
schreiben die Gründe anzuführen, die sie für die Bekleidung

der ausgeschriebenen Funktion geeignet erscheinen lassen. Die amtliche Ausschreibung ist erfolgt in der "Wiener Zeitung" vom 13.1.1979.

WIEN. Österreichischen Nationalkomitee des Internationalen Museumsrates (ICOM). - Das Österreichische Nationalkomitee (ÖNK) des Internationalen Museumsrates (ICOM) hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1978 über eine neue Geschäftsordnung abgestimmt, in welcher auch die Mitgliedschaft im ÖNK entsprechend der Artikel 9 bis 18 der ICOM-Satzungen geregelt wird. Eine Mitgliedschaft beginnt nach Vorlage eines ausgefüllten Aufnahmeantrages (Anmeldeblatt), nach Zustimmung des Vorstandes des ÖNK und nach Eingang des ersten Jahresbeitrages mit dem Erhalt der Mitgliedskarte. Zur Mitgliedschaft im ÖNK sind insbesondere alle im österreichischen Museumswesen hauptberuflich Tätigen eingeladen. Anmeldeformulare können angefordert werden von: Österreichisches Nationalkomitee, Präsident Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Rolf NIEDERHUEMER, Direktor des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe, Mariahilfer Straße 212, A-1140 Wien, oder von Dr. Klaus BEITL, Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Letztgenannter wurde in Nachfolge von Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT als Vertreter der volkskundlichen Museen in den Exekutivausschuß des ÖNK/ICOM gewählt.

Personalien

WIEN. Auszeichnung. - Mit Entschliebung vom 30. August 1978 hat der Bundespräsident Frau Prof. Dr. Helene GRÜNN, seit vielen Jahren Mitglied unseres Vereinsausschusses, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen. Die Oberreichung dieser hohen Auszeichnung hat der Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. RATZENBÖCK, am 29. November 1978 im Landhaus Linz vorgenommen.

WIEN. Akademische Ehrung. - Im Rahmen einer akademischen Feier am 29. Jänner 1979 im Senatssaal der Universität Wien wurde vom Dekan der Grund- und integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, o. Univ.-Prof. Dr. Herbert ZDARZIL, die Erneuerung des Doktordiploms von Univ.-Prof. Dr. Walter HIRSCHBERG, Präsident der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und vor Jahren interimistischer Vorstand des Instituts für Volkskunde der Universität Wien, vorgenommen.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Franz Kirnbauer. Leben und Werk. Hg. Peter SIKA. Wien, Montan-Verlag, 1978. 54 Seiten, 6 Abb. (=Leobener Grüne Hefte, Heft 177). (Inhalt: Peter SIKA, Vorwort; - Wilhelm DENK, Geleitwort; - Carl HOCHSTETTER, Lebensbild von Dr.Franz Kirnbauer; - Leopold SCHMIDT, Bergmannsvolkskunde im Sinne Franz Kirnbauers; - Herbert SPICKERNAGEL, Der Montanist Franz Kirnbauer - Forscher und Wahrer Montanistischen Brauchtums; - Josef Alois SAGOSCHEN, Veröffentlichungen von Franz Kirnbauer).

Zeitschriftenschau

Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Band 27, Wien 1978. Mit Beiträgen von D.TSANGALAS, Wolfgang MIEDER, Dietrich SCHÖLLER und Helga THIEL, Karl HORAK, Herbert LAGER und Hermann DERSCHMIDT.

Überdies Berichte vom Österreichischen Volksliedwerk sowie weitere Berichte, Personalien, Bibliographie, Discographie, Besprechungen von Büchern, Noten und Schallplatten.

Insgesamt 184 Seiten, 2 Tafeln Abb., broschiert.
öS 120.- (Zu beziehen: Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst, A-1010 Wien, Schwarzenbergstraße 5).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir.Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14 Wien, März 1979 Folge 3

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Freitag, den 23. März 1979, um 17 Uhr im Festsaal der Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Wien I., Seilerstätte 26, stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung 1979

Tagesordnung: 1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde 1978; - 2. Kassenbericht 1978; - 3. Bestätigung von Korrespondierenden Mitgliedern; - 4. Allfälliges.

Anschließend an die Generalversammlung um 18 Uhr Vortrag von

Univ.-Prof. Dr. Helge GERNDT
Extraordinarius für Volkskunde an der Universität
Regensburg

"So feiern die Bayern"

Eine Dokumentation zur Festkultur und ihre Rezeption in der
Öffentlichkeit (mit Lichtbildern)

Das öffentliche Festwesen in Bayern ist bedeutend vielfältiger als es die stereotypen Vorstellungen vom ewig jodelnden, schuhplattelnden, saufenden und raufenden Bayern vermuten lassen. Eine Arbeitsgruppe am Institut für deutsche und vergleichende Volkskunde der Universität München hat eine Ausstellung aufgebaut, die aufgrund neuer Erhebungen u. a. über die gegenwärtige "Feste-Inflation" informiert, Festtypen ausgrenzt, den historischen Wandel von Festen erörtert, menschliches Festverhalten schildert und Einblicke gibt in wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Hintergründe der Festgestaltung. Der Vortrag wird das veranschaulichen, aber auch auf die Frage eingehen, wie man "Festkultur" überhaupt dokumentieren kann, und schließlich anhand der umfangreichen Presseberichterstattung erörtern, wie weit die Ausstellung ihre Aussagen hat vermitteln können.

*



Im Anschluß an den Vortrag sind die Mitglieder und Freunde des Vereins für Volkskunde zu einer Geselligen Zusammenkunft in den Räumen der Museumsaußenstelle "Sammlung Religiöse Volkskunst", Wien I., Johannesgasse 8 (im Gebäude der Hochschule für Musik und darstellende Kunst) herzlich eingeladen.

Zum Vortrag Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt

Präsident

* * *

Vorankündigung

Anläßlich des Erscheinens eines Handbuches über die Museen und Sammlungen in der Steiermark wird Univ.-Assistent Dr. Dieter WEISS, Institut für Volkskunde der Universität Graz, am Freitag den 20. April 1979, in einem Vereinsvortrag über "Sachkulturelle Zeugnisse in den Museen und Sammlungen in der Steiermark" berichten. Die Vereinsmitglieder erhalten noch eine gesonderte Einladung in der nächsten Folge dieses Nachrichtenblattes.

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Ankündigungen: Als nächsten Vortragenden konnte die Arbeitsgemeinschaft emer.o.Prof.Dr.Richard PITTIONI gewinnen. Der hierfür vorgesehene Termin ist Donnerstag, der 19. April 1979. Genaueres in der nächsten Aussendung.

Der Arbeitskreis für Flurdenkmalforschung des Landesinstituts für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich hat, wie Dr.D.ASSMANN und Mag.W.BERNHAUER mitteilen, Voreinladungen zur 2.Internationalen Tagung für Bildstock- u.Flurdenkmalforschung in Zell an der Pram (OÖ) ausgesendet. Tagungstermin: 14.-17.6.1979; Unterkunft: Landesbildungszentrum in Zell a.d. Pram. Anmeldungen sind über den Verein für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, oder über Dr.Dietmar ASSMANN, Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Landstr.31, 4020 Linz, möglich. Hinweis: Ansuchen auf finanzielle Unterstützung für Renovierungen von Bildstöcken usw. können an den jeweiligen Landeskonservator gerichtet werden. Dieser hat die Möglichkeit, derartige Ansuchen befürwortend an das Bundesdenkmalamt in Wien weiterzuleiten. Letzte Entscheidung für eine Bewilligung verbleibt allerdings beim Bundesdenkmalamt.(Gottschall)

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

KITTSEE (Burgenland). Wechsel in der Leitung des Vereins Ethnographisches Museum. - Nachfolge von Hofrat Dr. Adolf MAIS, der mit Erreichen der Altersgrenze am 28. Februar 1979 als Direktor des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee in den dauernden Ruhestand getreten ist und gleichzeitig seine leitende Funktion im Verein Ethnographisches Museum Schloß Kittsee zurückgelegt hat, wurde der Direktor des Österreichischen Museums für Volkskunde, Dr. Klaus BEITL, durch die Ordentliche Generalversammlung vom 30. Jänner 1979 zum neuen Geschäftsführer gewählt.

STAINZ (Steiermark). Museumsveranstaltungen im Jubiläumsjahr "800 Jahre Stainz". - Im Festkalender 1979 der Marktgemeinde Stainz der über das ganze Jahr verteilten Feiern "800 Jahre Stainz" sind eine Reihe von Museumsveranstaltungen angekündigt, die von der Leiterin des Steirischen Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Oberkustos Dr. Maria KUNDEGRABER durchgeführt werden: Nach der Eröffnung des Festsaaes mit einem Kammerkonzert am 27. Jänner und der Eröffnung der Ausstellung "Süßes altes Handwerk" am 2. Februar 1979 (bis 26. Februar) wird das Museum am 1. April 1979 mit den neugestalteten Räumen im 2. Stock (Ackerbau, Ernte, Bauer und Herrschaft, Erzherzog Johann und die k.k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark, die Geistaler Stube von 1596) wiedereröffnet. Weitere Termine: 4. Mai: Volksmusik aus der Steiermark (Konzert im Festsaal des Museums); 30. Juni: Eröffnung der Sonderausstellung "Stainzer Volksleben", anschließend 1. Trachtenschau; 27. Juli: Vorstellung des Bauerngartens; 1. September: 2. Trachtenschau im Festsaal des Museums; 26. Oktober: Tag der offenen Tür; 10. November: Filmabend im Festsaal des Museums; 7. Dezember: Eröffnung der Weihnachtsausstellung (bis 30. Dezember); 8. Dezember: Dichterlesung Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren.

MAUTERNDORF (Sbg.) Museumseröffnung. - Nach mehrjährigen Vorbereitungsarbeiten wurde in Schloß Mauterndorf das Lungauer Landschaftsmuseum als Teil des künftigen Kulturzentrums eröffnet. Anhand zahlreicher Exponate, die von hauskundlichen Modellen über Trachten und Schützenscheiben bis zum Gerät der Sauschneider reichen, wird der gesamte Bereich der Lungauer Volkskultur zu dokumentieren versucht. (M. Martischnig)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

STIFT GERAS (NÖ.). Seminar für Heimatforscher. - Am 30. März und 1. April 1979 veranstaltet das NÖ. Bildungs- und Heimatwerk zusammen mit dem Waldviertler Heimatbund ein Seminar für Heimatforscher unter dem Titel "Wie erstellt man eine Heimatkunde". Volkskundliche Aspekte der Heimatforschung werden in den Referaten von VD Herbert LOSKOTT, "Hauszeichen, Kleindenkmäler, Flurnamen und Flurdenkmäler als Forschungsobjekte der Heimatforschung", und von Othmar K.M. ZAUBEK, "Vereinsforschung und Auswertung lokaler Chroniken" angesprochen.

Personalien

MÜNCHEN und WIEN. Geburtstage. - Univ.-Prof. Dr. Torsten GEBHARD, Generalkonservator i.R. des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege in München und Korrespondierendes Mitglied des Vereins für Volkskunde in Wien, beging am 12. März 1979 seinen 70. Geburtstag. - In Wien hat Hofrat Dr. Alois MAIS, Direktor i.R. des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee und während seiner Tätigkeit als Kustos am Österreichischen Museum für Volkskunde langjähriger Generalsekretär des Vereins für Volkskunde, am 3. März 1979 seinen 65. Geburtstag gefeiert. WIEN. Auszeichnung. - Das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse wurde Univ.-Prof. Dipl. Ing. Dr. Adalbert KLAAR, seit Jahrzehnten Mitglied des Vereins für Volkskunde in Wien, verliehen.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Helene GRÜNN, Buchgestaltung und Einband Wulf STRATOWA. Wäsche waschen. Volkskunde aus dem Lebensraum der Donau. Wien, Verlag des NÖ. Heimatwerkes, 1978. 200 Seiten, 90 Abb., davon 12 in Farbe. (=Niederösterreichische Volkskunde, Band 10).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir. Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, April 1979

Folge 4

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladungen

1) zu dem am Freitag, den 20. April 1979, um 18 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII, Laudongasse 19, stattfindenden Vortrag von

Univ.-Assistent Dr. Dieter WEISS
Institut für Volkskunde der Universität Graz

"Sachkulturelle Zeugnisse in Museen und
Sammlungen in der Steiermark"
(Mit Lichtbildern)

Die Volkskunde kann sich vor allem bei sachkundlich orientierten Forschungsaufgaben häufig lediglich auf Material in Museen stützen, da sich, bedingt durch den technischen und sozialen Wandel, viele der zu untersuchenden Objekte heute nicht mehr an Ort und Stelle befinden.

Wird nach einem bestimmten Gegenstand gefragt, ist es nicht immer einfach festzustellen, in welchem Museum sich das gewünschte oder ein ähnliches Objekt befinden kann. Eine Neuaufnahme der in der Steiermark öffentlich zugänglichen Museen und Sammlungen schien angebracht, um Besuchern des Landes, aber auch jenen, die sich mit bestimmten Fragen näher beschäftigen wollen, einen Wegweiser in die Hand zu geben. Anhand einiger Beispiele aus dem reichen Schatz der Museen und Sammlungen in der Steiermark soll ein kleiner Einblick in die Sachkultur gegeben werden.

2) zu dem gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien am Mittwoch, den 9. Mai 1979, um 18 Uhr, im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I., Universitätsstraße 7, 4. Stock, veranstalteten Vortrag von

Dipl. Ing. Gerhard MARESCH
(Technisches Museum für Industrie und Gewerbe Wien)

"Die Heimatstube in der Loich"
(Einführung zur Exkursion am 12. Mai 1979)



In einem Lichtbildervortrag werden Sammelgebiet, Aufbau und Gesichtspunkte für die Auswahl der Objekte der Sammlung Maresch in Loich vorgestellt. Zielsetzung dieser systematisch aufgebauten privaten Studiensammlung ist es, die gesamte bäuerliche Sachkultur des Oberen Pielachtales möglichst vollständig zu erfassen, wobei die Dokumentation des bäuerlichen Handwerks einen besonderen Schwerpunkt bildet. Bei der Sammeltätigkeit wurde vor allem darauf geachtet, wirklich jene Dinge zu erwerben, die die Bauern tatsächlich verwendeten, und nicht nur ausgefallene, alte oder schön verzierte Objekte.

Zur Frühjahrsexkursion der Anthropologischen Gesellschaft in Wien nach Gaming (Außenstelle des Museums für Völkerkunde) und in die Loich zur Heimatstube der Familie Maresch (Termin: 12.Mai 1979, Abfahrt 8 Uhr vor der Universitätsrampe, Rückkehr gegen 21 Uhr, Fahrpreis S 130.-) sind auch die Mitglieder des Vereins für Volkskunde eingeladen. Interessenten werden gebeten, auf das PSK-Konto der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, Nr.7334.418 den Betrag pro Person einzuzahlen. Da nur eine begrenzte Platzzahl im Autobus zur Verfügung steht, wird um baldige Einzahlung ersucht. Die Einzahlung gilt als Anmeldung. Für nähere Auskünfte steht Doz.Dr.WERNHART unter Tel. 4300/2552 zur Verfügung.

Zu den Vorträgen Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Wie bereits in der letzten Aussendung angekündigt, findet die nächste Veranstaltung der ARGE am Donnerstag, den 19. April 1979, um 17.00 Uhr im Vortragssaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien VIII., Laudongasse 19, statt. Univ.-Prof.Dr.Richard PITTIONI, Wien, spricht über das Thema "Flurdenkmalforschung und Kultprobleme". Anschließend Diskussion. (Gottschall)

VEREIN ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM KITTSEE

Mitgliederinformation

Die Bemühung der Geschäftsleitung des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee, (A-2421 Kittsee, Burgenland), den Mitgliedern eine regelmäßige Benachrichtigung über Veranstaltungen

gen und Tätigkeit des Ethnographischen Museums im Schloß Kittsee (Burgenland) sowie seines Trägervereins zu bieten, hat zur Vereinbarung eines gemeinsamen Informationsdienstes mit dem Verein für Volkskunde in Wien geführt. Der Verein für Volkskunde und das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien haben mit ihren bedeutenden Sammlungsbeständen und mit ihrem wissenschaftlichen Personal zur Gründung und zum Aufbau des Ethnographischen Museums wesentlich beigetragen. Die gemeinsame Grundlage soll auch für die Weiterentwicklung der noch jungen Museumsgründung im nördlichsten Burgenland erhalten bleiben und kann u. a. auch für die Veröffentlichung von Vereins- und Museumsnachrichten in Anspruch genommen werden. Der Verein für Volkskunde in Wien stellt dem Verein Ethnographisches Museum Schloß Kittsee zu diesem Zweck von nun an im Nachrichtenblatt "Volkskunde in Österreich" eine eigene Rubrik zur Verfügung. Das Nachrichtenblatt wird ab dieser Folge allen Mitgliedern des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee regelmäßig und kostenlos zugesandt werden. Die dem Verein für Volkskunde in Wien erwachsenden Mehrkosten für die erhöhte Druckauflage und für Porto werden vom Verein Ethnographisches Museum aus den Mitgliedsbeiträgen rückvergütet. Mit einem verhältnismäßig geringen finanziellen Aufwand kann somit dem Erfordernis von mehr Information entsprochen werden. Die Geschäftsführung des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee hofft, daß diese Vereinbarung bei seinen Mitgliedern auf eine breite Zustimmung stößt. (Klaus Beitzl)

KURZNACHRICHTEN

Institute, Archive

MATTERSBURG (Bgl.d.) Institut für Gegenwartsvolkskunde.-
Das "Österreich-Bild vom Sonntag" am 29.4.1979 (FS I, 19-19.30 Uhr) aus dem Studio Burgenland wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gegenwartsvolkskunde d.Österr. Akademie d. Wissenschaften in Mattersburg gestaltet und gibt Einblick in dessen wissenschaftliche Tätigkeit. Dabei wird unter dem Titel "Fahnen, Gesten und Symbole" der Bereich des öffentlichen Brauchtums am Beispiel der Fahne behandelt. Von ihrer Entwicklungsgeschichte über den Funktionswandel bis zur Rolle der Farbgebung wird ihre Bedeutung anhand von gesammelten und karteimäßig erschlossenen Wort-, Bild- und Tonzeugnissen gedruckter sowie elektronischer Massenmedien

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

dargestellt. (M.Martischinig)

Bücher NEUERSCHEINUNGEN

Leopold SCHMIDT, Werke der alten Volkskunst. Gesammelte Interpretationen. Rosenheim, Rosenheimer Verlagshaus, 1979. 208 Seiten, 8 Farbtafeln, 32 Schwarzweißtafeln, 30 Abb. im Text. Leinen DM 36.-, öS 284.40.

Leopold SCHMIDT, Hinterglas. Zeugnisse einer alten Hauskunst. München, Deutscher Taschenbuch Verlag, 1979. 149 Seiten, 48 Farbtafeln, 7 Abb. im Text. (=dtv 1280). DM 12.80. (Ungekürzte Taschenbuchausgabe der Originalausgabe 1972 im Residenz Verlag, Salzburg).

Jenő F. BANGÓ, Die Wallfahrt in Ungarn. Wien, UKI (Ungarisches Kirchengeschichtliches Institut), 1978. 163 Seiten, 1 Karte. (=UKI-Berichte über Ungarn 1976, Bd. 1-2-3).

Gisliind RITZ, Alter bäuerlicher Schmuck. Aufnahmen Helga SCHMIDT-GLASSNER, München, Verlag Georg D.W. Callwey, 1978. 221 Seiten, 247 einfarbige und 21 vierfarbige Abbildungen. DM 88.- (Unter Berücksichtigung von Österreich: Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol mit Südtirol, Vorarlberg).

Musikgeschichte Österreichs. Band II: Vom Barock zur Gegenwart. Im Auftrag der Österreichischen Gesellschaft für Musikwissenschaft hg. von Rudolf FLOTZINGER und Gernot GRUBER. Graz, Verlag Styria, 1979. 608 Seiten. (Mit dem volkskundlichen Beitrag: Wolfgang SUPPAN, Volksmusik seit 1800, S. 281-311).

Aufsätze

Leopold SCHMIDT, Theodor Fontane und die Sagen der Mark Brandenburg. (Fabula. Zeitschrift für Erzählforschung, 20. Band, Heft 1-3, Festschrift für Max Lüthi, Berlin-New York, 1979, S. 217-228).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir. Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, Mai 1979

Folge 5

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Freitag, den 18. Mai 1979, stattfindenden

41. Studienfahrt

zur Eröffnung und anschließenden Erstbegehung des

Bildstockwanderweges Gobelsburg

um 10.30 Uhr an der Dreifaltigkeitssäule auf dem Marktplatz von Gobelsburg sowie zu der Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung

"Alte Volkskunst aus Vorarlberg"

des Österreichischen Museums für Volkskunde im Schloßmuseum Gobelsburg um 14.00 Uhr, sowie zur feierlichen Überreichung der vom Verein für Volkskunde in Wien 1979 für besondere Verdienste um die Volkskunde verliehenen

Michael-Haberlandt-Medaillen

Abfahrt: Freitag, 18. Mai 1979, pünktlich 9.00 Uhr, vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der Bildenden Künste, Schillerplatz 1, 1010 Wien I;

Rückkehr: gegen 19 Uhr

Fahrpreis: öS 100.- (Studenten öS 70.-).

Anmeldung möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde in Wien (Laudongasse 19, 1080 Wien).

Gelegenheit zum Mittagessen in Langenlois vorgesehen.

Wegen der Direktübertragung der diesjährigen Ausstellungseröffnung durch den Österreichischen Rundfunk/Studio Niederösterreich im Rahmen der Sendung "Hereinspaziert" von Österreich Regional um 14.00 Uhr, müssen die Sitzplätze bis 13.45 Uhr eingenommen werden.

* * *

ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM

Neuer Mitarbeiter

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat mit Erlaß vom 27. März 1979 die durch den Übertritt des wiss. Ober-



rates Hofrat Dr. Adolf MAIS in den dauernden Ruhestand freigewordene Planstelle des wissenschaftlichen Dienstes (Verw. Gr.A) des Österreichischen Museums für Volkskunde mit Verwendung am Ethnographischen Museums Schloß Kittsee, 2421 Kittsee (Burgenland), mit dem Vertragsbediensteten VB I/a Felix SCHNEEWEIS besetzt. Herr Schneeweis hat seine Studien im Hauptfach Volkskunde und in den Nebenfächern Byzantinistik und Slawistik an der Universität Wien absolviert und war mehrere Jahre hindurch am Institut für Gegenwartsvolkskunde der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und vom 1.3.1978 bis 31.3.1979 am Österreichischen Museum für Volkskunde (VB I/b) schon im Fach Volkskunde tätig. Unter der Leitung des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien hat er in Kittsee bereits im März 1979 vertretungsweise Dienst versehen. Der Dienstantritt auf der von ihm nunmehr gebundenen Planstelle mit Dienstort Ethnographisches Museum Kittsee erfolgte am 1. April 1979.

Öffnungszeiten des Museums

Das Ethnographische Museum Schloß Kittsee ist ganzjährig täglich geöffnet. Die Besuchszeiten sind: 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr.

Musikalische Veranstaltung

Im Rahmen der vom Konsortium "Pannonisches Forum Kittsee" veranstalteten Konzerte im Ethnographischen Museum Kittsee (Harberlandt-Festsaal) findet am Sonntag, den 27. Mai 1979, um 11 Uhr, unter der Leitung von Karlheinz DOLD ein Konzert der Konzertvereinigung Wiener Volksopernchor statt. (Programm: F. Schubert: Aus den deutschen Tänzen; Mendelsson: Abschied vom Walde, Es fiel ein Reif; R. Schumann: Die Zigeuner; J. Brahms: Aus den Zigeunerliedern, In stiller Nacht, Ungarischer Tanz Nr. 5; J. Strauß: Tritsch Tratsch, Ständchen aus Nacht in Venedig, Annenpolka, G'schichten aus dem Wienerwald). Eintritt: S 60.- (Beschränkter Kartenverkauf). Auskunft: Karl WINDISCH, Kittsee (Tel. 02143/291).

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

MÜNCHEN und ROM. Diebstahlanzeige. - Das Bayerische Nationalmuseum in München hat dem Österreichischen Museum für Volkskunde folgende Diebstahlanzeige des Präsidenten der Italienischen Gesellschaft für Krippenfreunde (Associazione Italiana Amici del Presepio), Angelo STEFANUCCI (Rom), mit der

Bitte um Veröffentlichung übermittelt: "Aus dem Museo Tipologico Internazionale del Presepio in Rom, Via Tor de' Conti, unter der Kirche der Hll. Quirico und Guilitta, wurden in der Nacht vom 30. zum 31. Jänner 1979 folgende Gegenstände gestohlen: 1 Krippe aus Bayern in Mastix; 3 hölzerne Pferde aus Tirol, 19. Jh.; 8 volkstümliche Figuren aus Tirol; 3 kleine Figuren von Probst; 4 ungefaßte Figuren aus Österreich; 2 volkstümliche Figuren in Holz aus dem Walsertal, 19. Jh.; Flucht aus Ägypten aus dem Grödner Tal; 2 Figuren in Papiermaché aus Lecce; eine Reihe spanischer Jesusknaben in verschiedenen Haltungen; Prager Jesulein aus Holz; 3 Hl. Könige aus Mastix in Stoffkleidung, rheinisch; 2 Figuren, bayerisch; Geburt Christi, Neapel, 19. Jh.; Bronze-Krippe von der Elfenbeinküste; Krippe aus rotem Glas von Murano; 2 bayerische Miniaturkrippen; 52 Medaillen aus ganz Europa in verschiedenen Metallarten, darunter auch Silber". Wer von den gestohlenen Objekten etwas erfährt, möge sich an das Bayerische Nationalmuseum (z. Hd. Herrn Dr. Ingolf BAUER, Prinzregentenstrasse 3, D-8000 München 22, Tel. 089/222591) oder direkt nach Rom wenden.

Personalien

BROSSEL/WIEN, Korr. Mitglied. - Mit Beschluß des Ministers für Niederländische Kultur und Flämische Angelegenheiten, Frau R. DE BACKER - VAN OCKEN, vom 13.2.1979 wurden Prof. Dr. H. BAUSINGER (Tübingen), Dir. Dr. Klaus BEITL (Wien), Prof. Dr. R. W. BREDNICH (Freiburg im Breisgau), Prof. Dr. A. COX (Bonn), Prof. Dr. M. LÖTHI (Zürich), Dr. V. NEWALL (London), Prof. Dr. A. NIEDERER (Zürich), Dr. J. TALOS (Cluj-Napoca/Rumänien) und J. VOLSKUIL (Amsterdam), für Verdienste um die Wissenschaft der Volkskunde der Titel Korrespondierende Mitglieder der Königlich Belgischen Kommission für Volkskunde, Flämische Abteilung verliehen.

SALZBURG. Ernennung. - Die Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Salzburg hat dem neu ernannten Direktor des Sbg. Freilichtmuseums, Hr. Dr. Kurt CONRAD die Lehrbefugnis für Siedlungsgeographie mit dem Recht zur Führung des Titels Honorarprofessor verliehen. Seit mehreren Jahren hält er als Lehrbeauftragter am dortigen Geographischen Institut Vorlesungen über österreichische Hauslandschaften und Grundfragen

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

P.b.b.

der Volkskunde. (M.Martischinig)

WIEN. Auszeichnung. - Der Bundespräsident hat verliehen mit EntschlieÙung vom 15.Jänner 1979 dem Universitätsdozenten für Geschichte und Siedlungstechnik an der Technischen Universität Wien mit dem Berufstitel Außerordentlicher Universitätsprofessor Oberstaatskonservator i.R.Dipl.-Ing.Dr.Techn.Adalbert KLAAR, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I.Klasse. (Wiener Zeitung vom 25.3.1979).

GMUNDEN (OÖ.). Professorentitel verliehen. - Der Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 22.Dezember 1978 dem Konsulenten der Oberösterreichischen Landesregierung Friedrich KNAIPP, der als einer der bedeutendsten Sammler und Erforscher der volkstümlichen Hinterglasmalerei seit vielen Jahren auch Mitglied unseres Vereins für Volkskunde ist, in Linz den Berufstitel Professor verliehen.

GRAZ. Hohe Auszeichnung. - Der Landeshauptmann von Steiermark Dr.Friedrich NIEDERL hat auf einstimmigen Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung Herrn Univ.-Prof.Dr.Leopold KRETZENBACHER, München, in Würdigung seiner Verdienste um das Burgenland Steiermark das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen. Die Überreichung der Auszeichnung erfolgte am 10.April 1979 in Graz. Der Verein für Volkskunde beglückwünscht sein Korrespondierendes Mitglied zu dieser besonderen Ehrung.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde
in Wien (Präsident: HR i.R.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir.Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, Juni 1979

Folge 6

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladungen

- 1) zu dem am Mittwoch, den 20. Juni 1979, um 18 Uhr, im Institut für Völkerkunde der Universität Wien, Neues Institutsgebäude, Wien I., Universitätsstraße 7, 4. Stock, gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien und der Ethnologischen Gesellschaft veranstalteten Vortrag von

emer. Univ.-Prof. Dr. Walter HIRSCHBERG

(Präsident der Anthropologischen Gesellschaft in Wien)

"Frosch und Kröte in der Kulturgeschichte der Menschheit"

(Mit Lichtbildern)

Richtige "Weltbürger" nannte schon der alte Brehm die auf Bäumen lebenden oder auf der Erde umherschweifenden Frösche und Kröten, die mit Ausnahme der Antarktis auf allen Erdteilen anzutreffen sind und in den feuchten Tropenländern ihre größte Mannigfaltigkeit erreichten. Das massenhafte und plötzliche Erscheinen der Froschlurche im Frühling oder zu Beginn der Regenzeit und nicht zuletzt die verschiedenen Veränderungen während ihrer Entwicklung vom Kiemenatmer (Kaulquappen) zum Lungenatmer haben begreiflicherweise schon frühzeitig und bis in die Gegenwart herein die Phantasie der Menschheit beflügelt und auf verschiedenste Weise Mythos und Brauchtum der Völker geprägt.

- 2) zu der am Freitag, den 29. Juni 1979, stattfindenden

"42. Studienfahrt

nach Eisenstadt und Kittsee"

(Burgenland)

zur Besichtigung des Burgenländischen Landesmuseums in Eisenstadt und auf einen Nachmittag im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee zum Semesterausklang (Programm: 15 Uhr Führung durch das Ethnographische Museum und die diesjährige Sonderausstellung "Alte Volkskunst aus dem Egerland"; 16 Uhr Vortrag von Univ.-Prof. Dr.



Nils-Arvid BRINGEUS (Lund/Schweden), "Die Altweiber auf dem Glasberge. Über Interpretationsmöglichkeiten in der Volkskunst. Eine Fallstudie"; daran anschließend um 17 Uhr Lied und Musik "Balladen im Schloßhof. Taten und Moritaten aus dem Burgenland" mit Mag. Sepp GMASS und dem Heanzenquartett. Bewirtung im Schloßhof).

Abfahrt: Freitag, den 29. Juni 1979, pünktlich 8.30 Uhr, vor dem Gebäude der Hochschule (Akademie) der Bildenden Künste, Schillerplatz 1, 1010 Wien I;

Rückkehr: gegen 21 Uhr.

Fahrpreis: öS 100.- (Studenten öS 50.-)

Anmeldung möglichst umgehend durch telefonischen Anruf (Tel. 43 24 93) oder mit Postkarte an den Verein für Volkskunde in Wien (Laudongasse 19, 1080 Wien).

Gelegenheit zum Mittagessen in Eisenstadt vorgesehen.

* * *

Vorankündigung

Die Vereinsleitung bittet vormerken zu wollen, daß die Studienfahrt nach Wiener Neustadt zur Besichtigung der Niederösterreichischen Landesausstellung 1979 "Die Zeit der frühen Habsburger. Dome und Klöster 1279-1379" im Rahmen des September-Programmes des Vereins für Volkskunde durchgeführt werden. Die Einladung erfolgt mit der nächsten Folge dieses Nachrichtenblattes.

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächste Zusammenkunft der Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft findet am Donnerstag, den 28. Juni 1979, um 17 Uhr, im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 19, 1080 Wien, statt. Prof. Dr. Franz FARTHOFER, Villach, berichtet über "Neusetzungen und Renovierungen von Bildstöcken in Kärnten". (Gottschall)

VEREIN ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM

Veranstaltungen im Sommer 1979

Ab Sonntag, den 10. Juni 1979, ist im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee die diesjährige Sonderausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde "Alte Volkskunst aus dem

Egerland", für welche ein umfangreicher und gut ausgestatteter Katalog zur Verfügung steht (öS 60.-), zugänglich. Öffnungszeiten des Museums und der Ausstellung: Täglich von 10-12 und von 13-17 Uhr. Eintritt: öS 10.-.

Die Mitglieder und Freunde des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee werden freundlich eingeladen, auch an der oben angekündigten Sommerveranstaltung des Vereins für Volkskunde in Wien am 29. Juni 1979, in Schloß Kittsee teilzunehmen (15 Uhr: Führung durch das Museum und die Ausstellung "Alte Volkskunst aus dem Egerland"; 16 Uhr: Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Nils-Arvid BRINGEUS, "Die "Altweiber auf dem Glasberge. Über Interpretationsmöglichkeiten in der Volkskunst"; 17 Uhr: Lied- und Musik "Balladen im Schloßhof. Taten und Moritaten aus dem Burgenland" von Mag. Sepp GMASS mit dem Heanzenquartett).

Wie im vorangegangenen Jahr finden auch in diesem Sommer im Zusammenhang mit dem Wiener Weltjugendfest für Musik und Darstellende Kunst 1979 im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee (Haberlandt-Festsaal) Internationale Jugendkonzerte statt: Samstag, 28. Juli 1979, 16 Uhr: Chorkonzert mit Klavierbegleitung des amerikanischen "Virginia Chorale"; Sonntag, 5. August 1979: Chorkonzert; Sonntag, 12. August 1979: Kammermusik; Sonntag, 19. August 1979: Blasmusik.

Die Mitglieder des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee erhalten noch gesondert Einladungen zu den Sommerkonzerten mit genauem Programm. Die Konzerte sind für Museumsbesucher kostenlos. Andere Interessenten Auskunft vom Ethnographischen Museum Schloß Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland (Tel. 02143/304 oder von der Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien (Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel. 0222/43 24 93).

BERICHT

Sommerausstellungen des Österreichischen Museums für Volkskunde

In den Sonderausstellungsräumen im Hauptgebäude des Österreichischen Museums für Volkskunde wurde am 31. Mai 1979 die Ausstellung "Bemalte Bauernhäuser im Innviertel" mit Zeichnungen, Aquarellen und Fotos aus der Sammlung Schloß Walchen (Oberösterreich) eröffnet. Im Mittelpunkt der Ausstellung, die zugleich auch eine Darstellung der Geschichte der Sammlung und Erforschung der Zimmermannsmalerei an oberösterrei-

chischen und niederbayerischen Bauernhäusern bietet, stehen die künstlerischen Aufnahmen verzierter Bauernhäuser im oberen und unteren Innviertel sowie im bayerischen Rottal von Hugo von PREEN und Willi BERKAN. Zur Ausstellung wurde der Beitrag von Eugenie HANREICH, "Bemalte Bauernhäuser im Innviertel", aus den Oberösterreichischen Heimatblättern Bd.32, 1978, als Sonderdruck aufgelegt. Die Ausstellung bleibt zugänglich bis 7. September 1979. Öffnung: Dienstag bis Freitag 9-15 Uhr, Samstag 9-12 Uhr, Sonntag 9-13 Uhr, Montag geschlossen.

In der Außenstelle Schloßmuseum Gobelsburg ist seit 18. Mai 1979 täglich von 9 bis 17 Uhr die diesjährige Sonderausstellung "Alte Volkskunst aus Vorarlberg" zugänglich. In vier Abschnitten - Bauernhaus, Möbel, Gerätschaften, Volkstrachten - werden anhand von Gegenständen aus der Vorarlberg-Sammlung des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien und mit Hilfe von künstlerischen Bildzeugnissen charakteristische Beispiele für die Volkskunst in den Vorarlberger Landschaften des Rheintales, des Bregenzerwaldes, der Walsertäler und des Montafons gezeigt. Die Ausstellung bleibt bis April 1980 zugänglich.

Gleichzeitig mit der Eröffnung der diesjährigen Sonderausstellung in Schloß Gobelsburg konnte im Ortsbereich von Gobelsburg der "Bildstockwanderweg Gobelsburg" feierlich inaugurieren werden. Ein eigens bezeichneter Weg führt - ausgehend von der barocken Dreifaltigkeitssäule im Dorfmittelpunkt und endend beim Bertrand-Kreuz vor dem Schloßeingang - an insgesamt 17 Bildstöcken und Wegkreuzen vorbei, die in einem vom Österreichischen Museum für Volkskunde herausgegebenen Führer von Dr. Emil SCHNEEWEIS jeweils eingehend erläutert werden. Der Führer ist erhältlich im Schloßmuseum Gobelsburg und in den Gasthöfen des Ortes. Bestellungen können gerichtet werden an das Österreichische Museum für Volkskunde, A-1080 Wien, Laudongasse 15-19 (Preis für Vereinsmitglieder: öS 15.-).

Das Ethnographische Museum Schloß Kittsee übernimmt ab 10. Juni 1979 die Sonderausstellung des Österreichischen Museums für Volkskunde, die der "Alten Volkskunst aus dem Egerland" gewidmet ist. Öffnungszeiten: Täglich 10-12 und 13-17 Uhr. Der Museumsverein Schloß Walchen (Oberösterreich), mit welchem das Österreichische Museum für Volkskunde seit vergan-

genem Jahr eine Zusammenarbeit auf dem Gebiet volkskundlicher Ausstellungen pflegt, zeigt in der Zeit vom 1. Juni bis 7. September 1979 die aus den Beständen des Österreichischen Museums für Volkskunde zusammengestellte Sonderausstellung "Jagd und Jäger in der Volkskunst" (mit einem Kurzführer von Franz J. GRIESHOFER).

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

WIEN. Öffentliche Ausschreibung. - Am Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien ist mit sofortiger Wirkung eine Planstelle des wissenschaftlichen Dienstes (Verw.Gr.A) zu besetzen. Gesucht wird eine wissenschaftliche Nachwuchskraft. Bewerber haben neben den allgemeinen Anstellungserfordernissen des öffentlich-rechtlichen Dienstes folgende Voraussetzungen zu erfüllen: Abschluß eines Hauptfachstudiums in der der Verwendung entsprechenden Fachrichtung Volkskunde (Doktorat) und eingehende Kenntnisse auf dem Gebiet der gegenständlichen Volkskultur und Volkskunst sowie des volkskundlichen Musealwesens. In Hinblick auf den besonderen Aufgabenbereich der wissenschaftlichen und konservatorischen Betreuung der Trachten- und Textilsammlung des Museums sind entsprechende Vorkenntnisse eine weitere Voraussetzung für die Bewerbung. Der Nachweis praktischer Erfahrung an einschlägigen volkskundlichen Facheinrichtungen, besonders an Museen, und museumspädagogischer Fähigkeiten sowie von Fremdsprachenkenntnissen ist erwünscht. Bewerbungsschreiben mit angeschlossenem Lebenslauf und einer Darstellung der Gründe, welche den Bewerber für die Bekleidung der ausgeschriebenen Planstelle geeignet erscheinen lassen, sowie unter Beischluß der erforderlichen Dokumente (Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft, Matura-Studien- und Arbeitszeugnisse) sind bis 31. Juli 1979 an die Direktion des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, zu richten. Der Direktor: Dr. Beitzl.

SALZBURG. Gründung des Salzburger Freilichtmuseums. - Mit der Unterzeichnung eines auf 99 Jahre lautenden Bestandsvertrages zwischen dem Land Salzburg und der Stadtgemeinde Salzburg als Bestandnehmer einerseits und Herrn Ökonomierat Dipl. Ing. Friedrich MAYR-MELNHOF als Bestandgeber an

dererseits wurde am 21. Dezember 1978 das Salzburger Freilichtmuseums gegründet, das auf einer vom Bestandgeber kostenlos zur Verfügung gestellten Fläche von 50 ha im Gemeindegebiet Großmain errichtet wird. Zum Direktor des Freilichtmuseums wurde Hofrat Dr. Kurt CONRAD bestellt.

TRAUTENFELS (Steiermark). - Bauernmöbelausstellung. - Das Steiermärkische Landesmuseum/Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels hat am 7. April 1979 seine diesjährige Sonderausstellung "Alte Bauernmöbel. Volkstümliche Möbel aus dem Bezirk Liezen" eröffnet, die vom Leiter des Museums Dr. Volker HÄNSEL erarbeitet worden ist und zu welchem Anlaß Univ.-Prof. Dr. Oskar MOSER (Graz) den Einführungsvortrag gehalten hat. Die Ausstellung ist das Ergebnis einer wissenschaftlichen Aufarbeitung und Erforschung der alten Bauernmöbel im steirischen Ennstal, wie denn auch der Ausstellungskatalog von Volker HÄNSEL (60 Seiten, Abb. sämtlicher 79 Ausstellungsobjekte, darunter 6 farbig) künftighin als unerläßliches wissenschaftliches Arbeitsmittel auf dem Gebiet der Möbelkunde zu erachten ist. Im Katalog findet sich die Leihgabe des Österreichischen Museums für Volkskunde verzeichnet: Nr. 58, Bemaltes Kästchen mit Gnadenbild von "Maria im Grübl" der Agnes Griesebner aus dem Jahr 1840. Die Ausstellung ist bis 31. Oktober 1979 täglich von 9-17 Uhr geöffnet. Der Katalog kann bestellt werden vom Selbstverlag des Landschaftsmuseums Trautenfels im Landesmuseum Joanneum, A-8951 Trautenfels; Preis öS 35.-.

LICHTENEGG (NÖ.) Wallfahrtsausstellung. - In den Nebenräumen der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Kaltenberg, Pfarre Lichtenegg in der Buckligen Welt (Niederösterreich) ist vom 2. Mai bis 30. September 1979 die Ausstellung "1100 Jahre Geschichte und Kult in Maria Schnee in der Buckligen Welt" zugänglich. Die Darstellung der geschichtlichen und volkskundlichen Entwicklung des Wallfahrtsortes und seines Umlandes kann sich unter anderem auch auf Leihgaben des Österreichischen Museums für Volkskunde stützen. Geöffnet täglich von 9-12 und 14-17 Uhr und nach telefonischer Anmeldung (02643/303).

GRAFENWÖRTH (NÖ.) Museumseröffnung. - Im alten Schüttkasten von Grafenwörth wurde im Herbst ein neues Heimatmuseum eröffnet. Das Schwergewicht der Sammlung liegt auf dem bodenständigen Handwerk mit Objekten von Schmied, Tischler, Binder, Sattler, Schuster und Fleischhauer. Im Rahmen der Orts-

geschichte wird besonders auf die Rechtswahrzeichen und den hier geborenen Barockmaler Martin Johann Schmidt eingegangen. (M.Martischinig)

Personalien

HALL IN TIROL. Hans Hochenegg 85 Jahre. - Hofrat Dr.Hans HOCHENECC, der bekannte Tiroler Historiker, Heimatforscher, Sammler und Publizist in Hall in Tirol hat am 30.Mai 1979 seinen 85.Geburtstag gefeiert. Seit 1932 ist der Jubilar ehrenamtlicher Leiter der "Tiroler Heimatblätter", seine umfangreiche Bibliographie umfaßt mehrere selbständige Werke zur kulturgeschichtlichen Landeskunde Tirols, in welchen stets auch die volkskundlichen Aspekte eine Berücksichtigung gefunden haben. Diese wissenschaftlichen Verdienste wie auch das erfolgreiche Wirken von Hofrat Dr.Hochenegg für das Museum der Stadt Hall, das heute nach einem erneuerten Konzept in der Burg Hasegg seine Heimstatt gefunden hat, haben mehrfach hohe öffentliche Anerkennung gefunden. Der Verein für Volkskunde in Wien seinerseits war darauf bedacht, die wissenschaftlichen Leistungen von Hofrat Dr.Hochenegg 1974 durch seine Wahl zum Korrespondierenden Mitglied gerecht zu werden, welcher Eigenschaft der Jubilar - ein beständiger Briefwechsel bezeugt es - auf die liebenswürdigste Weise und stets bedankt gerecht wird.Ad multos annos!

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Österreichische volkskundliche Bibliographie. Verzeichnis der Neuerscheinungen für die Jahre 1973 und 1974 mit Nachträgen aus den vorangegangenen Jahren. Bearbeitet von Klaus BEITL zusammen mit Dietmar ASSMANN, Margarete BISCHOFF, Elfriede GRABNER, Hans GRIESSMAIR, Maria KUNDEGRABER und Michael MARTISCHNIG. Wien, Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs, 1979. 359 Seiten, 217o Nummern, Autoren- und Personen-, Orts- und Sachregister. (=Österreichische volkskundliche Bibliographie. Im Auftrag des Vereins für Volkskunde, hg.von Klaus BEITL, Folge 9-10).(Siehe: Kleiner Büchermarkt).

Österreichischer Volkskundeatlas.Hg.von der Wissenschaftlichen Kommission für den Volkskundeatlas unter ihrem Vorsitzenden Richard WOLFRAM. Kommentar, 5.Lieferung, 2.Teil. Wien, in Kommission bei Verlag Hermann Böhlaus Nachf., 1978.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

(Inhalt: Richard WOLFRAM, 5.Mitteilung (2 Seiten); - Elisabeth TOMASI, Ländliche Siedlung - Bibliographie (zu: 6.Lfg., 1.Teil, 1977, Bl.92-98), 28 Seiten; - Dies., Historische Flurformen (zu: 6.Lfg., 1.Teil, 1977, Bl.94,95), 39 Seiten, 8 Taf. - Heinz Christian DOSEDLA, Pflug und Arl in Österreich (zu: 6.Lfg., 1.Teil, 1977, Bl.99, 100, 101), 83 Seiten u. 15 Abb. auf Taf.; - Hermann STEININGER, Volkskundliche und fachverwandte Museen und Schausammlungen (zu: 5.Lfg., 1974, Bl.91), 70 Seiten; Ernst BURGSTALLER, Burschenschaftsbrauchtum - das Stehlen. Kommentar zu den Karten von Richard WOLFRAM (zu: 3.Lfg., 1968, Bl.45), 69 Seiten; - Karl HAIDING, Die Sagen von Bergwerksentstehung und Bergwerksuntergang. (zu: 5.Lfg., 2.Teil, 1978), 62 Seiten, 1 Faltkarte).

KLEINER BÜCHERMARKT

Mitgliederermäßigung

Die oben angezeigte (siehe: Neuerscheinungen) neue Doppelfolge 9-10 der "österreichischen volkskundlichen Bibliographie 1973-1974" kann von Vereinsmitgliedern unter Hinweis auf die Mitgliedschaft vom Verlag des Verbandes wissenschaftlicher Gesellschaften zu einem um 25% ermäßigten Preis bezogen werden. Die Doppelfolge 9-10 kostet demnach im Einzelbezug öS 217.50 (statt öS 290.-) und im Abonnement: öS 171.- (statt öS 232.-). Bestellungen mögen direkt an den Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (Lindengasse 37, A-1070 Wien) gerichtet werden.

Leopold SCHMIDT, Zunftzeichen. Zeugnisse alter Handwerkskunst. München, Deutscher Taschenbuch Verlag, 1979. 158 Seiten, 48 Farbtafeln, 6 Abb. im Text. (=dtv 2858; ungekürzte Ausgabe der Originalausgabe 1973, Residenz Verlag, Salzburg). DM 12.80

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir.Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, September 1979

Folge 7

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Donnerstag, dem 27. September 1979, im Österreichischen Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, um 16.30 Uhr stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

"Volksmusikinstrumente.

Neuerwerbung der Sammlung Georg Kotek"
und der musikalischen Darbietung

"Junge Leute spielen auf alten Instrumenten"

kommentiert von Prof. Walter DEUTSCH

Die Eröffnung der Sonderausstellung findet statt im Rahmen der Arbeitstagung "Das Österreichische Volksliedwerk im Umkreis von Wissenschaft und Pflege" vom 24. bis 29. September 1979 in Wien (vgl. Ankündigung in diesem Nachrichtenblatt). Anlässlich der Ausstellungseröffnung wird das Museumsgebäude erstmals auch durch das zum benachbarten Schönbornpark (Langgasse, Ecke Florianigasse) neugeschaffene Gartentor zugänglich sein.

Eintritt frei!

Gäste herzlich willkommen!

Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Hinweis

Die in der Juni-Folge des Nachrichtenblattes angekündigte Studienfahrt nach Wiener Neustadt zur Besichtigung der Niederösterreichischen Landesausstellung 1979 "Die Zeit der frühen Habsburger" muß aus Termingründen abgesagt werden. Hingegen wird der Verein für Volkskunde Anfang Oktober eine Studienfahrt in das OÖ. Freilichtmuseum St. Florian-Samesleiten, Sumerauerhof, und dessen diesjähriger Ausstellung "Bauernmöbel aus vier Jahrhunderten" sowie nach Sonntagsberg durchführen. Die Einladung erfolgt im nächsten Nachrichtenblatt.

Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung

Der Ausschuß der Arge hat für das nun beginnende Semester folgendes Programm erstellt: Wiss.Oberrat i.R.Dr.Emil SCHNEEWEIS wird einen Vortragszyklus zum Thema "Grundbegriffe zu Ikonographie, Symbolik und Hagiographie zu Darstellungen auf Bildstöcken" halten. Diese Vortragsreihe wird am Donnerstag, dem 11.Oktober 1979, um 17.00 Uhr (Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 19, Hörsaal) beginnen. Die späteren Termine werden zeitgerecht im Nachrichtenblatt angekündigt. In die Vortragsreihe wird auch ein Referat von Wiss.Oberrat Dr.Dietmar ASSMANN, Linz, einbezogen. Alle Interessenten sind herzlichst eingeladen. (Gottschall)

VEREIN ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE
Konzerte 1980

Mit den Konzertveranstaltungen am Samstag, den 15.September 1979, um 17 Uhr "Volksmusik aus Steiermark und Burgenland" (Ausführende: Männerchor St.Gallen/Stmk., Leitung Erich MITTERBÄCK, und Volksbildungswerk Kittsee, Leitung Josef KOVACS, Burgenländische Mundartdichtung von OSR Eugen MAYER), und am Sonntag, den 7.Oktober 1979, um 11 Uhr "Wiener Veduten. Dichtung und Musik aus der Donaustadt" (Ausführende: Wiener Donauschrammeln Rudolf BUCHMANN, Hans SEIDEL, Walter KYTIR und Walter WORDINGER und Kammerschauspieler Fritz LEHMANN, Burgtheater Wien) wird der diesjährige Konzertzyklus des Pannonischen Forums Kittsee im Ethnographischen Museum Schloß Kittsee abgeschlossen. Der Erfolg der diesjährigen Konzerte läßt die Fortsetzung dieser nordburgenländischen Kulturinitiative in Zusammenarbeit mit dem Verein Ethnographisches Museum Schloß Kittsee auch im Jahr 1980 möglich erscheinen. Die Veranstalter haben einen Zyklus von 7 Konzerten im Abonnement aufgelegt. Vorgesehen sind folgende Termine: 23.März 1980, 11 Uhr: Wiener Kammerchor, Leitung Norbert DEININGER (Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz, Augustinus Kropfreiter); 13.April 1980, 11 Uhr: Vortrag Kammerschauspielerin Paula WESSELY; 3. Mai 1980, 19.30 Uhr: Wiener Barockorchester (Ph.Telemann, L.Varady, J. Haydn), Dirigent Ladislaus VARADY; 18.Mai 1980, 11 Uhr: Convivium Vindobonense "Musik der Gotik und Renaissance", Leitung Gerhard KRAMER; 8.Juni 1980, 11 Uhr: Wiener Kammerorchester -

Wiener Kammerchor (J.Haydn: Stabat Mater; M.KUGLER: Burgenländische Rhapsodie), Leitung Winfried KARLINGER; 14.September 1980: Eichendorffquintett - Johanna MATZ, "Kostbarkeiten der Klassik"; 5.Oktober 1980, 11 Uhr: Österreichische Kammersolisten (W.A.Mozart, F.Schubert, A.Dvorak, J.Lanner). Detailliertes Programm, Auskünfte und Bestellungen: Pannonisches Forum Kittsee, z.Hd.Karl WINDISCH, A-2421 Kittsee (Tel. 02143/291).

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

BOZEN. Sonderausstellung "Südtiroler Volkstrachten" im Haus der Kultur. - Die Sonderausstellung "Südtiroler Volkstrachten im graphischen Werk von Erna Moser-Piffel" des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien wird in der Zeit vom 5. bis 20.September 1979 vom Südtiroler Kulturinstitut Bozen im Haus der Kultur "Walther von der Vogelweide" gezeigt. Bei der Eröffnung durch Senator Dr.Karl MITTERDORFER, Präsident des Kulturinstitutes, hielt Dr.Franz J.GRIESHOFFER einen Einführungsvortrag.

WIEN. Ausstellung über den "Weingartenhüter". - Die volkskundliche Sammlung des Niederösterreichischen Landesmuseums (Leitung: Museumsrat Dr.Werner GALLER) widmet ihre herbstliche Ausstellung im Sonderausstellungsraum (1010 Wien, Herrngasse 9) dem Thema "Weingartenhüter". Die Ausstellung, die am 7.September 1979 eröffnet worden ist und bis 4.November 1979 zugänglich bleibt, wird von einem gründlichen Katalog (84 Seiten, ill.) begleitet, in welchem auf Grund einer systematischen Fragebogenerhebung die wirtschafts- und sozialgeschichtlichen sowie volkskundlichen Aspekte des traditionellen Hüterwesens abgehandelt werden.

STIFT REICHERSBERG (OÖ.). Keramikausstellung. - "Alte und neue Keramik" aus Innviertel und Niederbayern heißt die Ausstellung, die vom 25.Mai - 5.August im Bildungszentrum Stift Reichersberg gezeigt wird. Sie umfaßt ca.500 Ausstellungsstücke aus der Gebrauchskeramik-Schwarzhaferware, Steinzeug, glasierte und unglasierte Tongefäße aus alten und zeitgenössischen Werkstätten. Es ist gelungen, die Innviertler Werkstätten: Kinzinger/Ostermiething, Gelhart/Waldzell, Fasching/Kösslarn und Grünberg/Ringholz zu erfassen und darzustellen. Wiss.Bearbeiter Prof. Franz KÖNIG, Gmunden. (Dr.K.Dobler)

ZELL AN DER PRAM (Oö.). Bauernmöbelausstellung. - "Bemalte Möbel" aus Niederbayern und dem Innviertel werden im Landes-Bildungszentrum Schloß Zell a.d.Pram vom 16.Juni-2.September gezeigt. Der wissenschaftliche Bearbeiter Schulrat Kons.Rudolf MOSER konnte eine Reihe von Werkstätten feststellen: die mit den "Kalligraphischen Rahmungen", mit den "Baldachinen und Quaten", mit den "vielen Sprüchen", mit den "heiligen Herzen", den "Heiligenkasten", den "Hohenzeller Schränken", den "Veduten-schränken", den "Monstranzentruhen", den "Nelkentrühen", mit den "braunen Landschaften". Eine Werkstätte konnte auch namentlich ermittelt werden, die Nachkommen des Bonaventura Schwanthaler aus Ried, Anton, Franz und Ignaz in Enzenkirchen und Pram. (Dr.K.Dobler)

SEEKIRCHEN (Salzburg). Eröffnung eines Heimat- und Stiftmuseums. - In den letzten Jahren entwickelte sich das Seekirchner Heimatmuseum dank der überaus eifrigen Sammeltätigkeit von Herrn OSR Ernst BÜCHLMANN zur zentralen Sammelstelle des Salzburger Flachgaves. Letztes Jahr nun konnte das Museum in das Schloß Seeburg, ein aus dem 15.Jahrhundert stammender und im vorigen Jahrhundert aufgestockter, mit Wehrmauer und Rundtürmen umgebener Bau, übersiedeln und stellte sich am 30.Juni d.J. mit einem Festakt der Öffentlichkeit vor. Neben dem bäuerlichen Bereich wird der bürgerlichen Kultur besondere Aufmerksamkeit geschenkt. U.a. zeugen Biedermeiermöbel und eine reichhaltige Sammlung von Goldhauben dafür. Vom Bäuerlichen Leben und Wohnen erzählen eine eingerichtete Stube und eine Schlafkammer, daneben zahlreiche Devotionalien und Hinterglaspbilder. Die Exponate der religiösen Kunst sind von erstaunlicher Qualität, so etwa eine Taufschüssel aus dem 15.Jahrhundert oder zwei Vesperbücher des Erzbischofs Max Gandolf von Kuenburg, die die Gründung eines Kollegiatsstiftes in Seekirchen für 1679 belegen; auch eine Wachssiegelpresse des Stiftes für die Urkunden ist noch vorhanden. Die Bedeutung des Salzburger Landespatrons, der gleichzeitig auch Gründer von Seekirchen war, des Hl.Rupertus, wird in Schrift und Bild Rechnung getragen. (Rotraud Sutter)

BRAMBERG (Salzburg). Eröffnung des Heimatmuseums. - Am Sonntag, 24.Juni 1979, wurde in Bramberg am Wildkogel/Oberpinzgau mit einem Festakt das neu aufgebaute Heimatmuseum im ehemaligen Wilhelmgut, das aus dem 15.Jahrhundert stammt, eröffnet. OSR Hans HÖNIGSCHMID hat hier nach jahrelanger Sammel-

tätigkeit ein aussagekräftiges Museum mit dem Schwerpunkt im mineralogisch-geologischen und im bäuerlichen Bereich geschaffen, das auf nahezu 300 m² Schaufläche lebendiges Zeugnis seiner Umgebung bietet. Das nahegelegene Harbachtal mit dem einzigen Smaragdorkommen in Europa und die noch sehr rege Almwirtschaft im Oberpinzgau werden ebenso dokumentiert wie der aus niederösterreichischer Familie stammende, aber oftmals in Bramberg weilende Maler Josef STOIZNER. Eine Machlhütte, eine Mühle, ein Backofen, in dem zur Feier des Tages sogar gebacken wurde, ein Getreidekasten und ein Pinzgauer Zaun ergänzen das Museum. Eindeutige Attraktion bei den Besuchern aber war ein lebendiger Bienenschwarm, dessen Arbeit man durch einen Glasverbau beobachten konnte. (Rotraud Sutter)

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

WIEN. Arbeitstagung des Österreichischen Volksliedwerkes. -

Aus Anlaß seines 75jährigen Bestehens hat das Österreichische Volksliedwerk (Verband der Volksliedwerke der Bundesländer) in der Zeit vom 24. bis 29. September 1979 zu der Arbeitstagung "Das Österreichische Volksliedwerk im Umkreis von Wissenschaft und Pflege" in den Räumen der Österreichischen Gesellschaft für Musik, 1010 Wien, Hanuschgasse 3/3. Stock, eingeladen. Die Eröffnung der Tagung wird der Bundesminister für Unterricht und Kunst Dr. Fred SINOWATZ vornehmen, den Festvortrag hält Hofrat Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, "Wandlungen des Volksgesanges in unserem Jahrhundert". In insgesamt 5 halbtägigen Sitzungen werden in zahlreichen Referaten die Themenkreise "Archive und Quellen" (W. SUPPAN, "Volksmusikforschung und Rechtsgeschichte"; O. BIBA, Führung durch die Volksmusiksammlung der Gesellschaft der Musikfreunde; D. SCHÖLLER, Führung durch das Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften; W. SALMEN, "Ikonographie der Volksmusik in Österreich vor 1600"), "Texte und Melodien" (H. ZEMANN, "Germanistik und Volksliedforschung"; F. KARLINGER, "Die Funktion von Mythos und Märchen in der Volksballade, demonstriert an Beispielen aus rumänischen Volksliedern"; Z. KUMER, "Das slowenische Volkslied in Kärnten - Sammlung, Erforschung und heutiger Stand"), "Allgemeine und musikalische Volkskunde" (B. PETREI, "Bewahrung und Wandel. Zur Funktion des Volksliedes in Fest und Alltag"; M. P. BAUMANN, "Volkslied oder Folksong - zum Begriff einer janusköpfigen Heimat"; Führung durch das Zentralarchiv des Österreichischen Volksliedwerkes; Eröffnung der Sonderausstellung

"Volksmusikinstrumente. Neuerwerbung der Sammlung Georg Kotek" im Österreichischen Museum für Volkskunde, begleitet von der musikalischen Vorführung "Junge Leute spielen auf alten Instrumenten"), "Volksmusik: Gestalt und Vermittlung" (R.FLOTZINGER, "Die Volksmusik in der Musikgeschichte Österreichs", E. WÜRZL, "Volksmusik in der österreichischen Musikerziehung der Gegenwart"; D.MARK und E.OSTLEITNER, "Die Volksmusik in der Soziologie des österreichischen Musiklebens"; W.DEUTSCH, F. EIBNER und G.HAID, "Typologie der österreichischen Volksmusik"; Diskussionsrunde über "Volksmusik und Urheberrecht"), "Volksbildung und Volksmusik" (K.DILLINGER, "Erwachsenenbildung und Volkskultur"; W.BLUMBERGER, "Volkskultur im Wandel. Aus der kulturpolitischen Arbeit des Berufsförderungsinstitutes Oberösterreich"; E.MAYER, "Volksmusik bei burgenländischen Bildungsveranstaltungen. Ein Erfahrungsbericht"). Die Arbeitstagung endet mit dem Österreichischen Sänger- und Musikantenball 1979 am Samstag, den 29.September 1979, um 18 Uhr in den Wiener Sofiensälen. Auskunft und Anmeldungen: Österreichisches Volksliedwerk, 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18/5, Tel 0222/42 01 40.

MEDULIN bei Pula (Jugoslawien). 6.Tagung der Studiengruppe zur Erforschung und Edition historischer Volksmusikquellen.-

Die 6.Studientagung der genannten Studiengruppe im International Folk Music Council (IFMC) wird in der Zeit vom 17.bis 20.September 1979 in Medulin bei Pula (Jugoslawien) abgehalten. Von österreichischer Seite haben Referate angemeldet: Dr.Lilian PUTZ (Graz), "Mittelalterliche Volksmusikdarstellungen", Dr.Alois MAUERHOFER (Graz), "Volksmusiknachrichten in den österreichischen Weistümern", und Univ.-Prof.Dr. Gernot KOCHER (Graz), "Musik und rechtliche Volkskunde". GÜSSING (Burgenland). 6.Güssinger Begegnung 1979. - "Die deutsche Volksliteratur in Südosteuropa" lautet das Rahmenthema der von der Kulturabteilung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung um den Josef Reichl-Bund in der Zeit vom 23. bis 27. September 1979 veranstalteten 6.Güssinger Begegnung 1979 von Mundartforschern, Mundartdichtern und Freunden der Volkskultur. Die Referate sind zu Tagesthemen geordnet: "Der gemeinsame kulturhistorische Raum" (F.PROBST, "Die deutsche Literatur im Königreich Ungarn bis zum Ausgleich 1867", M.HORNUNG, "Der Einbruch der Mundart in der deutschen Literatur des Königreiches Ungarn", F.PROBST, "Die

Mundartdichtung in der westungarischen Presse"), "Die deutsche Literatur in den Nachfolgestaaten bis 1945" (C.J.HUTTERER, "Die Entwicklung in Ungarn"; N.BERWANGER, "Die Entwicklung in Rumänien"; R.MUHR, "Aspekte der Mundartforschung") und "Die Literatur der deutschen Aussiedler" (R.FOCHLER, "Der Heimatimpuls in der Literatur der deutschen Aussiedler"; K.HORAK, "Bewahrtes Erbe, dargestellt an der Volksschauspieltradition"; A.GESSWEIN, "Mundartdichtung gestern und heute"). Tagungsort: Franziskanerkloster Güssing (Burgenland).

Personalien

WIEN. Ehrung für Min.-Rat Dr.Carl Blaha.- Die Anthropologische Gesellschaft in Wien hat in ihrer festlichen Ausschusssitzung vom 26.Juni 1979 Herrn Min.-Rat Dr.Carl BLAHA, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, die mit dem Bildnis von Ferdinand von Andrian versehene Pro meritis-Medaille überreicht.

WIEN. Verleihung der Haberlandt-Medaille 1979. - Der Verein für Volkskunde in Wien hat im Rahmen seines diesjährigen Sommerfestes am 18.Mai 1979 auf Schloß Gobelsburg die Michael Haberlandt-Medaillen verliehen an Honorarprofessor Dr.Karl HAIDING (Stainach, Steiermark) und Dir.Giuseppe SEBESTA (San Michele all-Adige, Trient).

WIEN. Neuer Mitarbeiter des Österreichischen Museums für Volkskunde. - Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat mit der Wirkung vom 16.Juli 1979 die Absolventin des Faches Volkskunde an der Universität Wien, Frau Dr. Gudrun HEMPEL, dem Österreichischen Museum für Volkskunde zur Dienstleistung zugeteilt.

MÜNCHEN. Ehrung für akad. Maler Erna Moser-Piffel. - Der Bundesverband der Sudetendeutschen Landsmannschaft hat der akad. Malerin Erna MOSER-PIFFEL in Würdigung von Verdiensten um das kulturelle Leben der sudetendeutschen Volksgruppe die Adalbert Stifter-Medaille verliehen. Die Medaille wurde in Gedenken an Werk und Vermächtnis Adalbert Stifters, des Sohnes aus dem sudetenländischen Böhmerwald, zu dessen 100. Todestag von der Sudetendeutschen Landsmannschaft geschaffen. Die Überreichung der bereits am 1.September 1978 verliehenen Medaille erfolgte im Juni 1979.

WIEN. Goldenes Doktorjubiläum. - Der Ehrenpräsident des Vereins für Volkskunde, Univ.-Prof.Dr.Richard PITTIONI, wurde am 12. Juni 1979 durch Verleihung des Goldenen Doktordiploms

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE

Laudongasse 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 108

P.b.b.

der Universität Wien geehrt. Prof. Pittioni ist seit Ende des 2. Weltkriegs Ausschußmitglied unseres Vereins und ein stets aktiver Mitarbeiter an den Publikationen und bei Vortragsveranstaltungen des Vereins. 1974 hat ihm der Verein die Michael Haberlandt-Medaille verliehen.

KLAGENFURT. Hofrat Dr. Franz Koschier 70. Jahre. - Am 6. September 1979 hat Hofrat Dr. Franz KOSCHIER, Direktor i.R. des Landesmuseums für Kärnten, seinen 70. Geburtstag gefeiert. Der Verein für Volkskunde, der durch Hofrat Koschier stets nach besten Kräften Förderung erfährt, hat dem Jubilar zu diesem Anlaß ein Glückwunschtelegramm gesandt.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde
in Wien (Präsident: HR i.R. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir. Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lin-
dengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, Oktober 1979

Folge 8

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu der am Samstag, den 13. Oktober 1979, gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten

" 42. Studienfahrt in das Burgenland "

Fahrstrecke: Wien - Grimmenstein - Kirchsschlag - Bernstein - Oberschützen (Heimatomuseum) - Oberwart (Mittagessen) - Unterwart (Magyarisches Heimatomuseum) - Stinatz (Kroatisches Heimatomuseum) - Wechsel - Wien.

Abfahrt: Samstag, 13. Oktober 1979, um 8.00 Uhr (pünktlich) von der Rampe der Universität Wien, Dr. Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien.

Rückkehr: ca. 21 Uhr

Fahrpreis: öS 150.- (auch für Studenten).

Anmeldung: Durch Einzahlung des Fahrpreises von öS 150.- pro Person auf das Postscheckkonto Nr. 7334.418 der Anthropologischen Gesellschaft in Wien. Da nur eine begrenzte Platzzahl im Autobus zur Verfügung steht, wird um umgehende Anmeldung gebeten. Die Einzahlung gilt als Anmeldung.

Auskünfte: Prof. Dr. K. WERNHART unter Tel. 4300/2552.

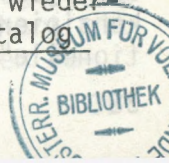
Klaus Beitzl
Generalsekretär

Leopold Schmidt
Präsident

* * *

Vorankündigung

Die nächste Vereinsveranstaltung im Oktober 1979 wird als Führung durch die gegenwärtige Sonderausstellung "Volksmusikinstrumente. Neuerwerbung der Sammlung Georg Kotek" abgehalten anlässlich des "Tages der offenen Tür" der Bundesmuseen am 26. Oktober 1979 (Nationalfeiertag) um 11.00 und 14.00 Uhr. Zu diesem Anlaß wird um 11.00 Uhr auch die musikalische Aufführung "Junge Leute spielen auf alten Instrumenten" wiederholt. Zur Sonderausstellung ist ein illustrierter Katalog



erschienen in Bearbeitung von Klaus BEITL und Franz J.GRIESHOFER mit weiteren Beiträgen von Leopold SCHMIDT, Walter DEUTSCH, Gerlinde HAID, Sepp GMASZ und Ernst SPIRK (56 Seiten, 20 Abb. auf 12 Tafeln). Preis: öS 40.- (Erhältlich an der Museumskasse und auf Bestellung vom Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien).

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die ARGE möchte nochmals erinnern, daß in diesem Semester Wiss.ORat i.R. Dr.Emil SCHNEEWEIS einen Vortragszyklus zum Thema "Grundbegriffe zu Ikonographie, Symbolik und Hagiographie zu Darstellungen auf Bildstöcken" hält. Beginn der Vortragsreihe ist der 11.Oktober (Donnerstag), im Hörsaal des Österr.Museums für Volkskunde, 8., Laudongasse 19, 17 Uhr. Die weiteren Termine werden zeitgerecht im Nachrichtenblatt bekannt gegeben. Sollte dieser Zyklus entsprechenden Anklang finden, ist eine Verlängerung im nächsten Semester möglich. Alle Interessenten sind herzlich hierzu eingeladen. Beiträge (Dias usw.) wären sehr willkommen! (Gottschall)

VEREIN ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

Die vom Österreichischen Rundfunk FS 1 (Studio Burgenland) am Donnerstag, den 20.September 1979, im Festsaal des Ethnographischen Museums Schloß Kittsee aufgenommene Fernsehsendung "Sing mit!" mit Mag.Sepp GMASZ wird am Sonntag, den 7.Oktober 1979, um 16.30 Uhr im Programm FS 1 ausgestrahlt. Trotz Wiederaufnahme der noch ausständigen Restaurierungs- und Adaptierungsarbeiten in den Obergeschoßräumen des Osttraktes des Schlosses Kittsee wird der geregelte Museums- und Ausstellungsbetrieb aufrecht erhalten. Das Ethnographische Museum ist täglich von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

LILLE (Frankreich). Internationale Marionettenausstellung.
In Lille, der Hauptstadt der nordfranzösischen Region Nord - Pas de Calais, findet in der Zeit vom 12.Oktober bis 12.Dezember 1979 im Rahmen des alljährlichen Festivals von Lille im dortigen Volkskundemuseum Hospice Comtesse eine umfassend konzipierte internationale Ausstellung "La marionette traditionnelle" statt, an welcher sich Österreich mit einem eigen-

ständigen Beitrag des Österreichischen Museums für Volkskunde beteiligt. Neben dieser, in ihrer Art in Frankreich erstmaligen, Ausstellung veranstaltet die Union Internationale de la Marionette (UNIMA) durch mehrere Wochen hindurch mit 11 Puppenspieltruppen aus China, Indien, Türkei, Griechenland, Sizilien, Belgien, Holland, Großbritannien und aus dem Zentrum des traditionellen Puppenspiels in Frankreich (Lyon, Amiens und vor allem Lille) Puppenspiele in den wichtigsten Städten Nordfrankreichs.

Institute, Archive

GRAZ. Errichtung eines Instituts für Blasmusikforschung. - Der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung hat mit Erlaß des BMfWuF Z. 60695/8-16/78 vom 14. Juli 1979 ein Institut für Blasmusikforschung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz gemäß § 32 Abs.2 des Kunsthochschul-Organisationsgesetzes, BGBl.Nr.54/197, in der derzeit geltenden Fassung, errichtet. (Verordnungsblatt für die Dienstbereiche der BMfWuK und WuF, Jahrgang 1979, 9.Stück vom 1.9.1979, 96. Kundmachung).

WIEN. Neue wissenschaftliche Filme der Volkskunde. -

An der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Wissenschaftliche Kinematographie Wien (BHWK) wurden folgende neue volkskundliche Filmdokumente veröffentlicht: "Schützenwesen in Österreich: Schützenfest der Augstbacher Kapselschützen, Altaussee/Steiermark", Wiss.Autor: F.J. Grieshofer. 16-mm Tonfilm, Vorführdauer 22 Minuten, Wien: BHWK 1979 (Best.Nr.CTf 1651). Begleitveröffentlichung von F.J.GRIESHOFER in Wiss. Film 23, 1979, S.19-26.

"Faschingsbrauchtum in Österreich, Steiermark: Ausschnitte aus dem 'Reiterer Faschingsbrief', Bad Aussee 1978", Wiss. Autor: Helga THIEL. 16-mm Tonfilm, Vorführdauer 21 Minuten, Wien: BHWK 1979 (Best.Nr.CTf 1673).

Personalien

WIEN. Ernennung. - Univ.-Dozent Dr.Karl WERNHART, Institut für Völkerkunde der Universität Wien und Sekretär der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, wurde zum ao. Universitätsprofessor ernannt. Die seit Jahren bewährte Zusammenarbeit des Vereins für Volkskunde in Wien mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, die entscheidend von Prof.Wernhart mitgetragen wird, fand eine weitere Bekräftigung in einem Be-

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
LAUDONGASSE 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 108 P.b.b.

schluß des Verbandes Österreichischer Geschichtsvereine in seiner Hauptversammlung vom 25. September 1979, Prof. Wernhart als zweiten Vorsitzenden der Sektion 7 "Historische Volks- und Völkerkunde" des Österreichischen Historikertages zu kooptieren. Die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen der genannten Sektion wird nunmehr vom Verein für Volkskunde und von der Anthropologischen Gesellschaft (Vorsitzende: Dir. Dr. Klaus BEITL und Prof. Dr. Karl WERNHART) gemeinsam besorgt. Der nächste 15. Österreichische Historikertag wird in Salzburg voraussichtlich vom 14. bis 18. September 1981 stattfinden.

NEUERSCHEINUNGEN

Bücher

Hartmann GOERTZ und Gerlinde HAID, Die schönsten Lieder Österreichs. Wien-Heidelberg, Ueberreuter, 1979. 272 Seiten, mit Melodien, Ill.

Edgar HARVOLK, Votivtafeln. Bildzeugnisse von Hilfsbedürftigkeit und Gottvertrauen. München, Verlag Callwey, 1979. 192 Seiten, 275 Abb.z.T. farbig. (Mit Beispielen aus Österreich).

Elfi LUKAS, Das Umadum-Haus und andere Norische Gehöfte im Obdacherland. Graz, Verlag für Sammler, 1979. 212 Seiten, 71 Abb. auf Taf., öS 280.-

Leopold SCHMIDT, Johannes Reinhard Bünker und die Erforschung des Volkserzählgutes im Burgenland. Wien, Verlag Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1979. (=Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde, Nr.6; Sonderdruck aus dem Anzeiger der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 115.Jg., Wien 1978, So.18, S.296-317).

Hinweis

Die Septemberfolge wurde irrtümlich als Folge 9 bezeichnet. Es war natürlich Folge 7. Wir bitten den Irrtum zu entschuldigen.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir.Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, November 1979

Folge 9

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

1) zu der am Samstag und Sonntag, den 20. und 21. Oktober 1979, vom NÖ. Bildungs- und Heimatwerk gemeinsam mit dem Verein für Volkskunde in St. Pölten (Niederösterreich), Hippolytshaus, Eybnerstraße 5, veranstalteten

19. NÖ. Volkskundetagung

"Volkskundliche Forschungsergebnisse aus dem geographisch-historischen Raum des Dunkelsteinerwaldes"

Zu diesem Tagungsthema werden am 20. Oktober 1979 folgende Vorträge gehalten: Univ.-Prof. Hofrat Dr. Leopold SCHMIDT, "Sagen und Legenden im Dunkelsteinerwald"; Univ.-Lektor Wiss. Oberrat i. R. Dr. Emil SCHNEEWEIS, "Flurdenkmale im Dunkelsteinerwald"; Oberrat Dr. Hermann STEININGER, "Die Rechtsaltertümer im Viertel ober dem Wienerwald". Dazu werden Kurzreferate der Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft gehalten. Am Sonntag, den 21. Oktober 1979, findet unter Leitung von Univ.-Dozent Dr. Wolfgang HÄUSLER, Institut für Österreichische Geschichtsforschung, eine Ganztagesexkursion statt, die besonders die Erscheinungsformen der religiösen Volkskunde im Gebiet des Dunkelsteinerwaldes aufzeigen soll (Exkursionsstrecke: St. Pölten, Hafnerbach, Hohenegg, Mauer, Schönbühel, Kartause Aggsbach, Maria Langegg, Mautern, Göttweig, Oberwölbling, Walpersdorf, Herzogenburg, St. Pölten). Anmeldungen und Auskünfte: Frau Dr. Martha SAMMER, Markgrafengasse 2, 3400 Klosterneuburg.

2) zu den am Freitag, den 26. Oktober 1979, (Nationalfeiertag) anlässlich des

"Tages der offenen Tür"

der Bundesmuseen im Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, veranstalteten Son-



derführungen durch die gegenwärtige Ausstellung

"Volksmusikinstrumente. Neuerwerbung der Sammlung

Georg Kotek"

um 11.00 Uhr (Führung: Dr.Franz J.GRIESHOFER) und 14.00 Uhr (Führung: Dr.Klaus GOTTSCHALL). Zu demselben Anlaß wird um 10.30 Uhr im Museum eine musikalische Darbietung "Junge Leute spielen auf alten Instrumenten" stattfinden. Zur Sonderausstellung ist ein illustrierter Katalog erschienen, der zum Preis von öS 40.- an der Museumskasse und auf Bestellung vom Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, erhältlich ist.

Vorankündigung

Die nächste Vereinsveranstaltung findet am Freitag, den 16. November 1979, um 18.00 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien statt. Frau Oberkustos Dr.Maria KUNDEGRABER, Leiterin der Außenstelle Stainz (Volkskundliche Sammlung für Wirtschaft, Arbeit und Nahrung) des Landesmuseums Joanneum Graz/Steirisches Volkskundemuseum, hält den Vortrag: "Entstehung und Aufgaben der Außenstelle Stainz des Steirischen Volksmuseums". Eine gesonderte Einladung erfolgt Anfang November.

KURZNACHRICHTEN

STADT HAAG (NÖ.). Eröffnung des NÖ. Freilichtmuseums in Haag, NÖ. - Samstag, 1.September 1979 wurde das von der Stadtgemeinde Haag in den vergangenen Jahren schrittweise errichtete Freilichtmuseum durch den Kulturreferenten Herrn Landesrat OSR Leopold GRÜNZWEIG festlich eröffnet. Vorwiegend handelt es sich um alte bäuerliche Nebengebäude und Geräte aus verschiedenen Landesteilen Niederösterreichs. Die ersten Bauobjekte wurden 1975 abgetragen und auf dem 5000 Quadratmeter großen Museumsareal stilgerecht wieder aufgebaut. In Zusammenarbeit mit Herrn Dr.Werner GALLER, Museumsrat der NÖ.Landesregierung, dem NÖ. Gebietsbauamt St.Pölten/Arch.W.ZOTTI, konnte Museumsleiter Johann HINTERMAYR die von ihm gesammelten Objekte und Geräte fachgemäß wiedererrichten. Unter den Schauobjekten befinden sich ein kleinbäuerliches Einzelgehöft in Holzbauweise aus 1828 mit Wohnraum, "Schwarzer Küche", Kammer, Stall und Scheune, Getreidespeicher aus dem 17. und 18. Jahrhundert, eine Getreidemühle mit Knochenstampfe - ausgestattet mit Wasserradantrieb -, eine Ham-

merschmiede sowie Most- und Weinpressen aus den verschiedensten Teilen Niederösterreichs.

LEHN/LÄNGENFELD (Tirol). Offizielle Eröffnung des Öztaler Freilichtmuseums. - Am 17. Juni 1979 wurde in Lehn/Längenfeld das Öztaler Freilichtmuseum eingeweiht und offiziell eröffnet. Betreuer des Freilichtmuseums ist der Öztaler Heimatverein. Die Gründung erfolgte 1966 auf Initiative von Dr. Hans HAID durch Persönlichkeiten aus dem Öztal. Ursprünglich war an die Schaffung eines Öztaler Talmuseums gedacht. In diesem Sinn wurden bereits 1968 zwei Räume in einem alten Getreidespeicher in Unterlängenfeld eröffnet. Auf der Suche nach größeren Lagerräumen bot sich das Bauernhaus Nr. 24 in Lehn/Längenfeld an, das damals im Besitz von Alois GRILL, dem Inhaber des Steinbruchs außerhalb Lehn war. Mit Unterstützung des Bundes, des Landes und der Öztaler Gemeinden konnte dieses Haus als Museum umgestaltet werden. Drei Zimmer - Stube, Stubenkammer und Küche wurden als Originalräume belassen; 8 Kammern hingegen als Schauräume mit insgesamt 550 Exponaten ausgestaltet. Ein Raum zeigt die gesamten Geräte des traditionellen Öztaler Flachsenbaus und dessen Verarbeitung. Für den Ausbau des Freilichtmuseums, das letztlich 13 bis 14 größere und kleinere Bauten umfassen wird, konnten bisher 8 Objekte zusammengetragen und errichtet werden: Haus und Stadel, Backofen und Pfostenspeicher; am Leimbach entlang eine Säge, eine Mühle aus Zwieselstein, eine Schwinghütte aus Umhausen; eine an Ort und Stelle befindliche Kapelle wurde in den Museumsbetrieb einbezogen. Zur Übertragung sind weiters vorgesehen ein Blockhaus, eine Almhütte und drei oder vier kleinere Arbeitsstätten. Dazu der Bericht: Isidor GRIESZER, Öztaler Freilichtmuseum eröffnet (Imster Bezirksblatt 10. Jg., Nr. 7 vom 27. 6. 1979, S. 1-3, 7 Abb.).

Personalien

WIEN. Dienstantritt am Österr. Museum für Volkskunde. - Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat die Einstellung von Frau Dr. Margot SCHINDLER als Vertragsbedienstete des höheren wissenschaftlichen Dienstes auf die öffentlich ausgeschriebene Planstelle der Verwendungsgruppe A des Österreichischen Museums für Volkskunde am 12. September 1979 genehmigt. Der Dienstantritt erfolgte am 8. Oktober 1979.

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
LAUDONGASSE 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080

P.b.b.

Bücher NEUERSCHEINUNGEN

- Joh.W.DEININGER, Das Bauernhaus in Tirol und Vorarlberg.
Nachdruck der Ausgabe Wien Czeiger, um 1900. Mit einem Geleitwort von Paul WERNER. München, Callwey Reprint, 1979. 226 Seiten, 141 einfarbige und 8 vierfarbige Abb.
- Walter DEUTSCH, Das alpenländische Liederbuch. Scherenschnitte von Helga LAUTH, Graphische Gestaltung von Haimo LAUTH. Wien, Verlag Kremayr & Scheriau, 1979. 272 Seiten, 192 Lieder mit Noten. ISBN 3 218 00328 8, öS 232.-
- Max HAGER, Die instrumentale Volksmusik im Salzkammergut. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1979. 136 Seiten, 187 Notenbeispiele. (= Musikethnologische Sammelbände. Hg. von Wolfgang SUPPAN, Band 3)
- Ganz Kärnten zu singen... Festschrift für Franz Koschier zum 70.Geburtstag. (Die Kärntner Landsmannschaft Jg.1979, Heft 10, Klagenfurt Oktober 1979). Mit den volkskundlichen Beiträgen: Herbert LAGER, Der Landler. Der große Tanz im bajuwarischen Raum (S.3-8, 7 Abb., 1 Notenbeispiel); - Karl HORAK, Das Steirische Tanzen (S.9-11); - Franz C.LIPP, Zwischen Ende und Neubeginn. Zur Geschichte der Kopftuchtrachten im 20.Jahrhundert (S. 12-15, 7 Abb.); - Karl HAIDING, Himmelsteigen. Ein Kärntner Spiel als Glied weitverzweigter Überlieferung (S. 16-22, 5 Abb.) - Sepp WALTER, Die Patenkinder einer Kärntner Gewerkenfamilie (S.23-26, 3 Abb.); - Leopold SCHMIDT, Die beiden Geharnischten. Zu zwei gemalten Kulissen eines alten Kärntner Volkstheaters (S. 27-30, 2 Abb.); - Oskar MOSER, Die Kärntner Dachtruhen und ihre Verwandten in den Volkskulturen Europas (S. 31-37, 14 Abb.) - Karl EISNER, Schwarzhafner im Rosental (S. 38-41, 2 Abb.); - Ilse KOSCHIER, Kärntner Bienenstock-Stirnbrettchen. Die Bestände der volkskundlichen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten (S. 42-45, 5 Abb.).

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R.Univ.-Prof.Dr.Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir.Dr.Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien
AU ISSN 0042-8531

VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINES FÜR VOLKSKUNDE

Jahrgang 14

Wien, Dezember 1979

Folge 10

NACHRICHTEN DES VEREINES

Einladung

zu dem am Freitag, den 16. November 1979, um 18.00 Uhr im Hörsaal des Österreichischen Museums für Volkskunde, 1080 Wien VIII, Laudongasse 15-19, stattfindenden und gemeinsam mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien veranstalteten Vortrag von Frau

Oberkustos Dr. Maria KUNDEGRABER

Leiterin der Außenstelle Stainz des Steirischen Volkskundemuseums

"Entstehung und Aufgaben der Außenstelle Stainz
des Steirischen Volkskundemuseums"
(Mit Lichtbildern)

1966 fand in der Grazer Industriehalle eine viel beachtete Landesausstellung "Der steirische Bauer" statt, zu der auch ein umfangreicher Katalog erschienen ist. Dabei hatte sich gezeigt, daß im Rahmen der bestehenden musealen Einrichtungen des Landes keine Möglichkeit bestand, all das dauernd auszustellen, was für diese Ausstellung erarbeitet worden war. Vor allem war der Bereich der volkstümlichen Nahrung, betreut von Frau Dr. Anni Gamberith, aufgefallen, so daß der Plan entstand, eine dauernde Einrichtung zu schaffen, die in erster Linie diesen Themenkreis im weitesten Sinn umfassen sollte.

Im Jahre 1968 wurden für das als "Steirisches Bauernmuseum" bezeichnete Projekt der Nordtrakt und eine Teil des Osttraktes im Schloß Stainz gemietet und mit den Vorgesprächen und der Planung für diese "Volkskundliche Sammlung für Wirtschaft, Arbeit und Nahrung" begonnen. Nach umfangreichen Umbauten wurde der erste Teil des Museums 1974 mit acht Räumen eröffnet und seither auf achtzehn Räume erweitert.

* * *

Zur freundlichen Beachtung

Auf Grund der sehr günstigen Aufnahme der im Dezember des vergangenen Jahres an die Mitglieder des Vereins für Volkskunde ausgesandten Farbpostkartenserie "Südtiroler Volkstrachten" erlaubt sich die Vereinsleitung auch heuer wieder die vom Öster-

reichischen Museum für Volkskunde nach Gegenständen seiner Sammlung gedruckte Farbpostkartenserie "Die Vier Jahreszeiten in der Volkskunst" zum Kauf anzubieten. Die zwölfteilige Kartenserie umfaßt Darstellungen der Vier Jahreszeiten auf bäuerlichen Möbeln, in der Hinterglasmalerei und in der volkstümlichen Kleinplastik des 18. Jahrhunderts. Die Mitglieder des Vereins für Volkskunde und des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee erhalten auf dem Postweg je 1 Serie zugesandt mit der höflichen Bitte, diese zum Preis von S 60.- (einschließlich sämtlicher Spesen) erwerben zu wollen. Ein Erlagschein liegt der Kartenserie bei. Aus dem Erlös der Volkskunstkarten-Aktion können neben den Kosten für die Drucklegung dieser Karten unter Umständen auch weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen des Vereins und des Museums gefördert werden. Bei Nichtannahme wird um die Rücksendung der Kartenserie mit einem evtl. Vermerk, daß eine Zusendung auch weiterhin nicht gewünscht wird, gebeten. Andererseits sind Nachbestellungen weiterer Exemplare der neuen Kartenserie an den Verein für Volkskunde in Wien möglich und erwünscht (1080 Wien, Laudongasse 15-19).

* * *

Arbeitsgemeinschaft für Flurdenkmal- und Bildstockforschung

Die nächste Veranstaltung der ARGE findet am Donnerstag, dem 15. November 1979, um 17.00 Uhr im Hörsaal des Österr. Museums für Volkskunde, Wien 8., Laudongasse 19, statt. Nachdem der erste Vortrag von Wiss. ORat i. R. Dr. Emil SCHNEEWEIS zum Thema: "Grundbegriffe zu Ikonographie, Symbolik und Hagiographie zu Darstellungen auf Bildstöcken" nicht nur gut besucht, sondern auch nach Feststellung der Teilnehmer ein großer Erfolg war, sei der Besuch der zweiten Veranstaltung allen Bildstockliebhabern besonders empfohlen. (Gottschall)

VEREIN ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITTSEE

Ausstellungseröffnung

Die Mitglieder des Vereins Ethnographisches Museum Schloß Kittsee und des Vereins für Volkskunde in Wien sind zu der Eröffnung der Ausstellung "Volkskunst aus Lettland" am Freitag, den 30. November 1979, um 15.00 Uhr in Schloß Kittsee, 2421 Kittsee (Burgenland), höflich eingeladen. Die Ausstellung, die neben traditioneller Volkskunst auch Werke des volkstümlichen Kunst-

gewerbes enthält, wird über Vermittlung der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft vom Ethnographischen Museum der Lettischen SSR in Riga zur Verfügung gestellt und bleibt bis Mitte März 1980 in Schloß Kittsee täglich von 10-12 Uhr und 13-17 Uhr zugänglich. Bei einer genügend großen Anzahl von Interessenten kann zur Ausstellungseröffnung eine gemeinsame Autofahrt von Wien aus vorbereitet werden. Voranmeldungen sind bis spätestens Freitag, den 23. November 1979, an den Verein für Volkskunde in Wien, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, mit Postkarte oder telefonischem Anruf (Tel. 43 24 93) erforderlich.

KURZNACHRICHTEN

Museen, Sammlungen, Ausstellungen

STROBL AM WOLFGANGSEE (Salzburg). Aberseer Heimathaus. - Nach Bramberg und Seekirchen gab es am 11. August d.J. die dritte Museumseinweihung im Bundesland Salzburg, nämlich des Aberseer Heimathauses in Strobl, des sogen. "Lipp-Hauses". Dieses Haus - direkt an der Grazer Bundesstraße vor dem Ort gelegen - stammt aus der Zeit um 1500 und ist erstmalig als "Prayttenbach vnd der straß" für die Zeit vor 1545 urkundlich erfaßbar. War es vorher noch ein selbständiges Gut, so wurde es später ein Zulehen des Breitenbachbauern. 1545 gelangte es in die Untertänigkeit von St. Peter und kam 1574 in die Familie Eisl, in deren Besitz es noch heute ist.

Im wesentlichen konnte das Haus in seiner ursprünglichen Form erhalten bleiben, lediglich 1889 wurde als größte bauliche Veränderung das vorherige Flach- durch ein Giebeldach ersetzt. Selbst das schwarze Rustikaornament am oberen Rand und an den Kanten des Erdgeschoßmauerwerkes sowie die Umrahmung der Fensterfaschen konnte freigelegt und fachmännisch ergänzt werden. Ein rühriger Museumsverein - an seiner Spitze steht Sigmund LAIMER, Fitz am Berg-Bauer, - leitete und vollzog zum Großteil in Eigenregie die vielen Renovierungsarbeiten. Im Innern des Lipp-Hauses sind neben der alten Einrichtung besonders die zwei offenen Feuerstellen in den Fluren des Erdgeschoßes sowie des ersten Stockes und die Rauchkuchleinrichtung von Interesse. Der erste, wichtigste Schritt ist mit der Eröffnung des Hauses getan, der weitere Ausbau und eine Schwergewichtsbildung auf einige ganz bestimmte für den Aberseeraum typische Themen sind vorgesehen: Eisenhandel, Almwirtschaft, Fischfang. Kustos des Museums ist Walter BRÜGGLER. (Rotraut Acker-Sutter)

VEREIN FÜR VOLKSKUNDE
LAUDONGASSE 19
1080 Wien

Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1080 P.b.b.

Personalien

LINZ. Überreichung. - Herrn Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Ernst BURGSTALLER wurde am 16. Oktober 1979 in einem besonders festlichen Rahmen im Großen Saal des Rathauses der Stadt Linz die am 20. September 1979 durch Beschluß des Gemeinderates der Stadt Linz verliehene "Medaille für Verdienste in der Wissenschaft" durch den Herrn Bürgermeister überreicht. - Kürzlich ist auch die 8. Lieferung der Hofrat Dr. Burgstaller zum 70. Geburtstag vom Vorstand der Gesellschaft für Vor- und Frühgeschichte gewidmeten Festschrift erschienen. Die Lieferungen der Festschrift mit volkskundlichen, ethnologischen und vorgeschichtlichen Artikeln sind vom Generalsekretär der Gesellschaft, Direktor Univ.-Dozent Dr. Dieter KORELL, Postfach 51, D-5609 Hückeswagen, zu beziehen.

WIEN und JOCHBERG (Tirol). Hohe Auszeichnungen. - Die NÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 4. September 1979 dem emer. Univ.-Prof. und Ehrenpräsidenten des Vereins für Volkskunde in Wien Dr. Richard PITTIONI in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Bundesland Niederösterreich das Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen. Die Überreichung erfolgte am 23. Oktober 1979 durch den Landeshauptmann von Niederösterreich. - Der Gemeinderat von Jochberg (Tirol) hat in seiner Sitzung vom 16. Juli 1979 den Beschluß gefaßt, Herrn emer. Univ.-Prof. Dr. Richard PITTIONI für seine Verdienste um die Gemeinde Jochberg das "Goldene Ehrenzeichen" zu verleihen. Die Übergabe des Diploms und des Ehrenzeichens erfolgte durch den Bürgermeister am 23. August 1979.

Bücher NEUERSCHEINUNGEN

Ilka PETER, Der Salzburger Fackeltanz. Die Geschichte eines Tanzes. (=Schriftenreihe der Salzburger Heimatpflege, Band 1). 1979, 64 Seiten, 50 Abb., Salzburg, öS 198.-, DM 27.50.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Verein für Volkskunde in Wien (Präsident: HR i.R. Univ.-Prof. Dr. Leopold Schmidt).
Verantwortlicher Schriftleiter: Dir. Dr. Klaus Beitzl;
alle Laudongasse 15-19, A-1080 Wien. Offsetdruck: VWGÖ, Lindengasse 37, A-1070 Wien AU ISSN 0042-8531